

# Vorläufige Tagesordnung der 43. Sitzung des StuRa am 8.12.2015

Stand: 19. Januar 2016, 17:09

**Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5**

Um 18:00 gibt es ein Vortreffen im StuRa-Büro.

Hinweis: **Rollstuhlfahrer\*innen oder mobilitätseingeschränkte Personen** können den Hörsaal nur über den Philosophenweg, dafür aber relativ leicht erreichen – bitte vorher melden und möglichst Taschenlampe o.ä. mitbringen.

**Nachtblinde Personen oder Personen mit eingeschränkter Sehfähigkeit:** die Treppen zum Hörsaal sind nicht so gut beleuchtet – ggf. vorher lieber melden oder eine Begleitung suchen.

Wer mit dem Auto anreist: es gibt **Parkmöglichkeiten** – bitte vorher melden!

**Termine von AKs, Referaten, Ausschüssen und Kommissionen rechts oben auf der StuRa-Seite:**

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/>

**Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:**

**["sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de"](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)**

**Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:**

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-2-legislatur.html>

## Tagesordnung für die 43. StuRa-Sitzung am 8.12.15

1.1 Begrüßung.....	7
1.2 Beschluss der Tagesordnung.....	8
	ca. 5 Minuten

**TOP 2: Verabschiedung von Protokollen \_\_\_\_\_ 9**

ca. 5 Minuten |

**TOP 3: Info: Mitteilungen, Kurzberichte, Termine \_\_\_\_\_ 10**

ca. 10 Minuten |

3.1 Bericht und Mitteilungen aus der Referatekonferenz.....	10
3.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte	10
(a) Allgemeine Infos.....	10
3.3 Positionierung des StuRa zum Thema AGSM.....	11
Antrag: Der StuRa führt die Gespräche im Rahmen der AGSM nicht fort. Die AGSM ist keine Form für den regelmäßigen Austausch zwischen Rektorat und Studierenden. Der StuRa lädt das Rektorat ein zu einem Gespräch im StuRa, um über künftige Formen der Zusammenarbeit zu reden.....	11
3.4 Antrag auf inhaltliche Positionierung gegen finanzielle Unterstützung des Hochschulsports (angenommen).....	11
3.5 Bericht des Finanzreferenten:.....	13
(a) Ressourcen teilen, Geld sparen – Inventar jetzt.....	13
	max. 5 Minuten
(b) Finanzierung – Küche für Seminarcafé der SFS EuB.....	14
(c) Bericht Besprechung Finanzen.....	14
3.6 Info: Termine: Treffen, AGen, Vortreffen, Partys etc.....	15
(a) Info: Partytermine:.....	15
(b) Termine des StuRa:.....	15
3.7 Info: Ausschreibung für die Kommission nach § 4 Ordnung der Verfassten Studierendenschaft der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg über den Gebrauch ihres Vorschlagsrechts für die Qualitätssicherungsmittel.....	16
(a) Ausschreibung der regulären Kommission für 2016.....	16
3.8 Ausschreibung für die studentischen Mitglieder des HSE-Rates.....	16
3.9 Informationen zur Wahl der Vergabekommission für Härtefallanträge.....	17
	ca. 5 Minuten

## **Wahlen und Urabstimmungen \_\_\_\_\_ 19**

ca. 5 Minuten |

3.10 Info: Allgemeine Informationen.....	19
3.11 Info: Fachratswahlen im Wintersemester 2015.....	19
3.12 Info: Fachschaftsratswahlen.....	20
3.13 Info: Sprechstunde der AG Wahlen und des Wahlausschusses.....	20

## **TOP 4: Aufhebung eines RefKonf-Beschlusses (beschlossen) \_\_\_\_\_ 21**

4.1 Aufhebung des RefKonf-Beschlusses bezüglich 500 € Anwaltskosten für die Durchsetzung einer Unterlassungsklage.....	21
--	----

ca. 10 Minuten |

## **TOP 5: Änderung der Wahlordnung (Vorgezogen) \_\_\_\_\_ 23**

5.1 Änderung der Wahlordnung (beschlossen).....	23
---	----

ca. 5 Minuten |

5.2 Antrag auf Änderung der Satzung der Härtefallregelung (1. Lesung – gelesen).....	25
--	----

ca. 10 Minuten |

5.3 Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Finanzreferenten (1. Lesung - gelesen).....	26
---	----

## **TOP 6: Satzungen der Studienfachschaften \_\_\_\_\_ 27**

ca. 10 Minuten |

6.1 Satzungsänderung der SFS Musikwissenschaften (beschlossen).....	27
6.2 Satzungsänderung der SFS VWL (beschlossen).....	28

6.3 Satzungsänderung der SFS Sinologie (beschlossen).....	29
6.4 Satzungsänderung der SFS Psychologie (beschlossen).....	31
6.5 Antrag auf Beitritt einer Organisation – FS Philosophie (beschlossen).....	32

## **TOP 7: Antrag auf ideelle Unterstützung der TEDx Community**

### **Heidelberg (gelesen) \_\_\_\_\_ 33**

ca. 10 Minuten |

## **TOP 8: Finanzanträge \_\_\_\_\_ 35**

8.1 Finanzierungsantrag WorldMUN Heidelberg e.V. (Dringlichkeit beschlossen).....	35
---	----

ca. 10 Minuten |

(a) Das Finanzreferat bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:.....38

## **TOP 9: Kandidaturen für Referate etc. des StuRa → alle gewählt,**

### **Ergebnisse müssen noch nachgepflegt werden \_\_\_\_\_ 39**

9.1 Kandidatur Referat für Politische Bildung – Alexander Hummel (gewählt).....	39
---	----

ca. 5 Minuten |

9.2 Kandidatur EDV-Referat – Johannes Visintini (gewählt).....	40
--	----

ca. 5 Minuten |

9.3 Kandidatur Kultur-Referat – Gabi Wolfarth (gewählt).....	41
--	----

ca. 5 Minuten |

9.4 Kandidatur Referat für die Konstitution der VS und Gremienkoordination – Kirsten Pistel (gewählt)...	42
--	----

ca. 5 Minuten |

9.5 Kandidatur für den Wahlausschuss – Indra Blanke (gewählt).....	43
--	----

ca. 5 Minuten |

9.6 Kandidatur Kulturreferat – Niklas Rindtorff (gewählt).....	44
--	----

ca. 5 Minuten |

9.7 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Vinojan Vijeyaranjan (vertagt).....	45
---	----

ca. 5 Minuten |

9.8 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Abdulkakim Tastekin (vertagt).....	46
--	----

ca. 5 Minuten |

9.9 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Natascha Iwan (vertagt).....	46
--	----

ca. 5 Minuten |

9.10 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Benjamin Weber (vertagt).....	47
--	----

ca. 5 Minuten |

9.11 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Inken Huschke (gewählt).....	48
--	----

ca. 5 Minuten |

9.12 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Lukas Hille (gewählt).....	49
--	----

ca. 5 Minuten |

9.13 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Sven Eck (gewählt).....	52	ca. 5 Minuten	
9.14 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Christine Süß (gewählt).....	53	ca. 5 Minuten	
9.15 Kandidatur Öko-Referat – Anja Popp (gewählt).....	55	ca. 5 Minuten	
9.16 Kandidatur Öko-Referat – André Müller (gewählt).....	55	ca. 5 Minuten	
<b>TOP 10: Kandidaturen für Senatsausschüsse</b> _____	<b>57</b>		
10.1 Kandidatur Senatsausschuss für Lehre - SAL Mirco Friedrich (gewählt).....	57	ca. 5 Minuten	
10.2 Kandidatur Senatsausschuss für Senatsausschuss Gleichstellungsangelegenheiten Dorina Heller (gewählt).....	58	ca. 5 Minuten	
<b>TOP 11: Änderungen in der Organisationsatzung und Ordnungen</b> ____	<b>59</b>		
11.1 Senkung des Beitrags für die VS (Nicht abgestimmt).....	59	ca. 10 Minuten	
(a) Änderungsantrag zum TOP Senkung des Beitrags.....	62		
<b>Ende der Sitzung um 00:10</b> _____	<b>63</b>		
11.2 Antrag auf Änderung der Finanzordnung (nicht gelesen).....	64	ca. 10 Minuten	
11.3 Änderung der Beitragsordnung - Gleichbehandlung aller Studierenden (nicht gelesen).....	65	ca. 10 Minuten	
11.4 Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung (Vorstellung).....	67	ca. 10 Minuten	
<b>TOP 12: Wahlkampfkostenfinanzierung (Verlängerung der Beratungsfrist)</b> _____	<b>68</b>		
12.1 Wahlkampfkostenfinanzierung bei Wahlen der VS (2. Lesung).....	68	ca. 10 Minuten	
12.2 Einführung einer Transparenzregelung für die Wahlkampfkostenfinanzierung (2. Lesung).....	69	ca. 10 Minuten	
<b>TOP 13: Bildung ist ein Menschenrecht! (nicht gelesen)</b> _____	<b>71</b>	ca. 10 Minuten	
<b>TOP 14: Petition unterstützen: Refugees Welcome @ Uni Heidelberg (nicht gelesen)</b> _____	<b>75</b>	ca. 10 Minuten	

<b>TOP 15: Alkoholverbot im StuRa (nicht gelesen)</b>	<b>76</b>
	ca. 5 Minuten
(a) Änderungsantrag zum Alkoholverbot.....	76
<b>TOP 16: Einrichtung von Referaten</b>	<b>78</b>
16.1 Einrichtung eines gewerkschaftlichen Referats (nicht gelesen).....	78
	ca. 10 Minuten
16.2 Einrichtung eines Sitzungsleitungsreferats (1. Lesung).....	80
	ca. 10 Minuten
16.3 Anpassung der Finanzordnung - Alternativantrag zum Antrag: Einrichtung eines Sitzungsleitungsreferats (Vorstellung).....	81
	ca. 10 Minuten
<b>TOP 17: Der StuRa nimmt sich was vor - Agendasetting im StuRa (1. Lesung)</b>	<b>83</b>
	ca. 10 Minuten
<b>TOP 18: Info: Ausschreibungen für Referate etc. des StuRa</b>	<b>84</b>
18.1 Ausschreibung Vertreterversammlung Studierendenwerk.....	84
18.2 Ausschreibung Verwaltungsrat Studierendenwerk.....	84
18.3 Ausschreibung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit.....	84
18.4 Ausschreibung Referat politische Bildung.....	84
18.5 Ausschreibung für die/den VS-Vertreter*in in den Fakultäten.....	85
18.6 Aufruf zur Kandidatur für den Haushaltsausschuss.....	85
18.7 Aufruf zur Kandidatur für den Wahlausschuss.....	85
18.8 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit.....	85
18.9 Aufruf zur Kandidatur für das Gremien- und Konstitutionsreferat.....	85
18.10 Aufruf zur Kandidatur für das Kulturreferat.....	86
18.11 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen.....	86
18.12 Aufruf zur Kandidatur für das Verkehrsreferat.....	86
18.13 Aufruf zur Kandidatur für das Sozialreferat.....	86
18.14 Aufruf für das Referat für internationale Studierende.....	86
18.15 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat).....	87
18.16 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Angelegenheiten des Studierendenwerks (StuWe-Referat) .....	87
18.17 Aufruf zur Kandidatur für das Queerreferat (Referat für Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung).....	87
18.18 Aufruf für studentische Mitglieder in der Gemeinsamen Kommission Geoarchäologie.....	87
<b>TOP 19: Info: Ausschreibung für Senats- und andere uniweite Ausschüsse</b>	<b>88</b>
19.1 Gemeinsame Kommission Geoarchäologie (GKGA).....	88
19.2 Senatsausschüsse und -kommissionen.....	88
<b>TOP 20: Sonstiges</b>	<b>89</b>
<b>Anlagen</b>	<b>90</b>
Ausschreibungen zur QSM in unformatierter Form:.....	90

**Erläuterung zur Abstimmung:**

Nach §7, Absatz 7 der Geschäftsordnung des StuRa, können Anträge erst in der Sitzung, die auf die Sitzung ihrer Vorstellung und Beratung folgt, abgestimmt werden. Bei den Abstimmungen gilt § 34 der Organisationsatzung.

Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Mehrheit gefasst. Die einfache Mehrheit ist erreicht, wenn die Zahl der abgegebenen Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen übersteigt.

**Hilfen:**

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/How-To-GO.pdf>

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Glossar\\_StuRa.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Glossar_StuRa.pdf)

# 1.1 Begrüßung

Sitzungsbeginn: 19:40

Sitzungsende: 00:15

Protokoll: Jessica Albrecht

Vielen Dank, dass du das Protokoll übernimmst. Es gibt 30€ Aufwandsentschädigung für das Führen des Protokolls. Komm bei der Sitzungsleitung vorbei bevor du gehst und trage deine Daten in das entsprechende Formular ein. Es gab ein paar Änderungen im Dokument, du solltest es sehen. Falls du Fragen dazu hast, melde dich einfach während der Sitzung bei der Sitzungsleitung.

In der Fußzeile ist ein Link zum Inhaltsverzeichnis eingebaut, wenn du mit „Strg“ darauf klickst kommst du zum Inhaltsverzeichnis. Im Inhaltsverzeichnis kannst du auf die gleiche Weise zu Überschriften von TOPs springen. Es ist wichtig, dass jeder „nicht-GO“ Antrag der abgestimmt wird in einen der leeren Abstimmungs-Kästen protokolliert wird. Um neue Zeilen in den Kästen einzufügen genügt ein „Enter“ in der Zelle für die Enthaltung-Stimmen. Wir sind offen für Verbesserungsvorschläge. GO-Anträge haben ein eigenes Kasten-Format bekommen, wir hoffen, dass wir dir damit die Protokollführung erleichtern. Kopiere die Kästen so oft du sie brauchst.

## 1.2 Beschluss der Tagesordnung

ca. 5 Minuten

**Abstimmungshinweise:**

**Die Tagesordnung wird mit einfacher Mehrheit beschlossen**

**Die Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte bedarf der einfachen Mehrheit.**

**Anträge auf Dringlichkeit bedürfen der 2/3-Mehrheit. Dringlichkeitsanträge können bereits in erster Lesung beschlossen werden.**

**Es wird vorgeschlagen, Gäste vorzuziehen.**

**Protokoll:**

**Abstimmungen über das Verschieben von TOPs bitte in dieser Form:**

**GO-Antrag: Antrag auf Dringlichkeit Top 10.1  
| Dafür: 31| Dagegen: 02 | Enthaltungen: 06|**

**GO-Antrag: Antrag auf Dringlichkeit aller Kandidaturen (Top 11)  
| Dafür: Mehrheit auf Sicht | Dagegen: 07 | Enthaltungen: 05|**

**GO-Antrag: Antrag auf Vorziehung Top 13.5 zu Top 6.2  
keine Gegenrede**

**GO-Antrag: Top 14 (beides) vertagen  
keine Gegenrede**

**Hier bitte das Protokoll schreiben:**

**Der Tabstopp vorne ist in Ordnung, das soll so sein, dient der Übersichtlichkeit.**

<b>Abstimmung der Tagesordnung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
Angenommen	Mehrheit	2	2



## TOP 2: Verabschiedung von Protokollen

ca. 5 Minuten

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr sie vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können.

Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-2-legislatur.html>

**Derzeit sind vorläufig und somit zu verabschieden:**

**Vorläufiges Protokoll der Sitzung vom 24.11.15**

Diese Protokolle liegen zur Abstimmung vor.

Protokoll:  
**keine Gegenrede, Protokoll angenommen**

Alle hier genannten Protokolle ohne die angekündigten Persönlichen Erklärungen.

Hinweis auf die Protokolle der Referatekonferenz:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/referate/sitzungen-und-protokolle-der-referatekonferenz.html>

Abstimmung zum TOP Protokolle	Ja	Nein	Enthaltung

## TOP 3: Info: Mitteilungen, Kurzberichte, Termine

ca. 10 Minuten

**Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.**

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet ihr diverse Informationen, Bericht von allen Treffen und Sitzungen, zu denen der StuRa Mitglieder entsandt hat, Einladungen zu allerhand Veranstaltungen, unaufgefordert zugesandte Hinweise oder erbetene Antworten und dergleichen mehr.

Sofern nicht das Wort zu diesem TOP gewünscht wird, wird hierüber nicht im Einzelnen gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung und bei Interesse auch als eigenen TOP.

### 3.1 Bericht und Mitteilungen aus der Referatekonferenz

Protokolle der Refkonf:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/referate/sitzungen-und-protokolle-der-referatekonferenz.html>

#### **Protokoll:**

### 3.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte

#### **(a) Allgemeine Infos**

Protokoll:

Bericht des Vorsitzes: Gespräch mit Rektor und Kanzlerin. Zustand der Räumlichkeiten wurde angesprochen. QSM Lösung besprochen (Kritik zu Kommunikation). AGSM. Vorsitz als Ansprechpartner zum Rektor. Frage, ob Hochschulsport finanziert werden könnte.

Fragen:

Wie genau weiß Rektor über den Zustand der Räumlichkeiten Bescheid?

Bezüglich des Sitzungsraumes sei der StuRa frei, sich andere Räumlichkeiten zu suchen. Büro soll hier bleiben.

Wurde auch erwidert? Ja, zB bei Räumlichkeiten.

Anm.: gegen Finanzierung des Unisports.

Bei anderen Unis schon passiert, muss aufgepasst werden, damit StuRa nicht zu viel zahlt.

Anm.: QSM: Gespräche schon Ende 2014 statt gefunden. Problematik vor allem die Kommunikationsstruktur in den Instituten. Kommunikation war von StuRa ausgehend versucht.

Art der Kommunikation muss auf jeden Fall im Folgenden noch besprochen werden, um eine gleichrangige Stellung zu erhalten.

GO-Antrag auf Positionierung zur Finanzierung von UniSport (nach AGSM)  
keine Gegenrede

Genannte Kritikpunkte sollen beim nächsten Gespräch mit dem Rektor direkt angesprochen werden (Wunsch).

Vorsitz will Gespräch vorher im StuRa ankündigen, um etwaige Inhalte zu besprechen.

### **3.3 Positionierung des StuRa zum Thema AGSM**

**Antrag: Der StuRa führt die Gespräche im Rahmen der AGSM nicht fort. Die AGSM ist keine Form für den regelmäßigen Austausch zwischen Rektorat und Studierenden. Der StuRa lädt das Rektorat ein zu einem Gespräch im StuRa, um über künftige Formen der Zusammenarbeit zu reden.**

**Dafür: 28 Dagegen:1 Enth.: 17  
angenommen.**

### **3.4 Antrag auf inhaltliche Positionierung gegen finanzielle Unterstützung des Hochschulsports (angenommen)**

**„Der StuRa schließt eine finanzielle Unterstützung des Hochschulsports grundsätzlich aus.“**

Antragsteller: Wolf Weidner

**Begründung:**

Der VS-Beitrag stellt keine Studiengebühren dar. Auch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat darauf hingewiesen, dass die VS nicht den Hochschulsport als Aufgabe hat (und ihn daher nicht finanzieren soll).

Protokoll:

Änderungsantrag: "... eine grundsätzliche finanzielle ..." zurückgezogen.

Änderungsantrag: Aufnahme „ Der StuRa schließt eine DAUERHAFTE finanzielle...“

Einrede: Möglichkeit der Ausnahmefälle gesteigert. „Grundsätzlich“ sei ausreichend.

Dafür: 17, Dagegen: 20, Enth: 7  
abgelehnt.

„Erpressung“ von Seiten des Rektorats möglich, um kurzzeitige Finanzierung zu ermöglichen.  
„Scharfe“ Formulierung ausreichend, da Möglichkeit gelassen, einzelne Projekte noch zu fördern.  
Initiativen von Studentenseite kann immer noch gefördert werden.

Einfalltore sollen nicht offen gelassen werden, weil bisher negative Erfahrungen damit gemacht.

Kurzfristige Finanzierung möglich, „für StuRa-Sport“. Es geht darum, dass grundsätzlich der StuRa sich nicht zu einer Finanzierung zwingen lassen kann.

VS-Beitrag ist keine Studiengebühr. Wäre so rechtlich problematisch. Soll keine „Hintertür“ sein.

**Abstimmung:**

**Dafür: auf Sicht, Dagegen: 2, Enth.: 6.**

**Angenommen.**

## 3.5 Bericht des Finanzreferenten:

### Protokoll:

**Problem des Übergangs nächste Periode Finanzreferent. Problem der Aufwandsentschädigung. Problem, dass Lösungen alle nicht bis Februar durchführbar. Problem des Zeitaufwandes. Angemessen sei BaföG Höchstsatz, in anderen VS werde viel mehr Geld für Ämter ausgegeben.**

**Alkohol wird in der aktuellen Fassung der Finanzordnung nicht finanziert werden. Was spricht gegen Urabstimmung für Aufwandsentschädigung? Aus rechtlichen Gründen nicht möglich.**

**Umfrage wäre möglich, aber das wäre Meinungsbild, an die aber der StuRa nicht gebunden ist. Haushaltsausschuss wegen Datenschutzgründen nicht möglich, juristische Entscheidungen zu treffen.**

**Für rechtzeitige Abwicklung schon jetzt viel Mitarbeit gebraucht.**

**AK-Finanzordnung geplant.**

**Regelungen an anderen Hochschulen? Könnte das für den StuRa öffentlich gemacht werden?**

**Lösung muss schnellstmöglich gefunden werden.**

**In Fachschaften aufrufen./ weitere Möglichkeiten überlegen.**

### (a) Ressourcen teilen, Geld sparen – Inventar jetzt

**max. 5 Minuten**

Dem Finanzreferat sind Mehrfachanschaffungen aufgefallen sowie kostenpflichtige Anmietung von in der VS bereits vorhandenen Gegenständen insbesondere Bierbänke.

Während die Eine Fachschaft Bänke irgendwo lagert bezahlt die andere Geld um welche zu mieten.

Das ist Verschwendung, die wir abstellen sollten. Weiterhin werden oft die selben Gegenstände kostenpflichtig ausgeliehen.

Ich bitte deshalb insbesondere die Fachschaften sich zu überlegen wie soetwas vermeiden werden soll.

#### Information zur Sache:

Alle von Fachschaften von VS Geldern angeschafften Gütern sind Eigentum der VS. Die VS räumt den Fachschaften jedoch aus praktischen Gründen für die Güter welche aus den jeweiligen Budget angeschafft wurden ein bevorzugtes Nutzungsrecht ein. Die Fachschaften sind keine eigenständigen juristischen Personen und können dementsprechend auch kein Eigentum haben.

#### Verfahrensvorschlag:

Das Sekretariat koordiniert bereits die Ausleihe von Gegeständen.

1. Jede Fachschaft soll eine Liste von ausleihbaren Gegenständen erstellen und diese dem Sekretariat per Mail zusenden. Die genaue Gestaltung dieser Liste, gibt das Sekretariat vor. Die
2. Ausleihe ist grundsätzlich unentgeltlich innerhalb der VS.
3. Die Fachschaften schicken an das Finanzrefrat eine Liste von Dingen die sie regelmäßig ausleihen (wollen)

4. Es wird ein Antrag vom Finanzreferat gestellt die Dinge aus 3. an zu Schaffen aus der Zentralen Fachschaftenrücklagen.

5. Die Ausleihe läuft jeweils Direkt über die Stelle wo der Gegenstand lagert.

**Protokoll:**

**(b) Finanzierung – Küche für Seminarcafé der SFS EuB**

Wird von mehreren Fachschaften genutzt.

**(c) Bericht Besprechung Finanzen**

**GO-Antrag: Tagesordnungspunkt neu: Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Finanzreferenten.**

**inhaltliche Gegenrede: Dieses Jahr wurde schon zu oft über Aufwandsentschädigung diskutiert. Soll frühestens ab nächstem Jahr geklärt werden.**

**Dafür: 31, Dagegen: 10, Enth: 9  
angenommen.**

**Wurde aufgenommen.**

## 3.6 Info: Termine: Treffen, AGen, Vortreffen, Partys etc.

### Einige ausgewählte Termine

Ausführliche Informationen zu diesen Terminen findet ihr immer auch auf der StuRa-Seite (s.u.)

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
AG Wahlen	Jeden Freitag 14:00-16:00	StuRa-Büro	

Die Liste der Termine ist eher zufällig. Die Treffen von Arbeitskreisen und Referaten, Sitzungstermine des StuRa oder seiner Kommissionen werden Mittwochmorgen alle verschickt, die nächsten Termine finden sich auf der StuRa-Seite rechts in der Terminspalte. Alle Termine findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%25und%25Bildungspolitik>

Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Außerdem werden alle Termine einmal in der Woche, am Mittwoch, um 9:30, über die wichtigsten StuRa-Info-Verteiler verschickt, so dass ihr alle Termine kompakt in einer Mail habt.

Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/interessante-mailinglisten/>

#### (a) Info: Partytermine:

findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=50&tag=party>

#### (b) Termine des StuRa:

##### Wintersemester 15/16:

8.12.15

Bei Bedarf: Sondersitzung am 15.12.15

12.01.16

26.01.16

Bei Bedarf: Sondersitzung am 2.02.16

### **3.7 Info: Ausschreibung für die Kommission nach § 4 Ordnung der Verfassten Studierendenschaft der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg über den Gebrauch ihres Vorschlagsrechts für die Qualitätssicherungsmittel**

#### **(a) Ausschreibung der regulären Kommission für 2016**

Ausschreibung in der Anlage

Neu formatierte Vorlage folgt so schnell wie möglich

Bewerbungen bitte an: [sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

### **3.8 Ausschreibung für die studentischen Mitglieder des HSE-Rates**

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrates und des Studierendenparlaments, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

nachdem die Senate der Universität und der Pädagogischen Hochschule die Satzung der Heidelberg School of Education (HSE) einstimmig verabschiedet haben und sie in den Amtsblättern beider Hochschulen veröffentlicht wurde, treten wir nun in die Phase der Konstituierung dieser hochschulübergreifenden Einrichtung ein. Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung wird ein HSE-Rat gebildet, dem

„folgende durch die Rektorate gemeinsam bestellte stimmberechtigte Mitglieder angehören:

1. (a) je eine Studiendekanin bzw. ein Studiendekan oder ggf. eine bzw. ein durch die zuständigen Dekanate aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren zu benennende Vertreterin bzw. zu benennender Vertreter der an der Lehrerbildung unmittelbar beteiligten Fakultäten aus beiden Hochschulen, wobei die Mitgliedschaft der Studiendekaninnen bzw. Studiendekane mit ihrer Amtszeit als Studiendekanin bzw. Studiendekan endet; die Amtszeit der durch die Dekanate benannten Professorinnen bzw. Professoren beträgt je zwei Jahre, endet jedoch ebenfalls mit der Amtszeit der jeweiligen Dekanin bzw. des jeweiligen Dekans,
2. (b) die Mitglieder des Direktoriums,
3. (c) je eine oder ein durch die zuständigen Dekanate aus dem Kreis der akademischen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter beider Hochschulen zu benennende Vertreterin bzw. zu benennender Vertreter des wissenschaftlichen Dienstes mit einer Amtszeit von jeweils zwei Jahren sowie je zwei durch den Studierendenrat der Universität bzw. durch das Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule zu benennende Studierende aus den lehramtsbezogenen Fächern der Universität und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit einer Amtszeit von jeweils einem Jahr,
4. (d) die Sprecherinnen bzw. Sprecher der heiEDUCATION-Cluster.“

Um den Prozess der Konstituierung des HSE-Rates einleiten zu können, bitten wir Sie, die jeweils zwei studentischen Mitglieder gemäß Ihren Statuten zu nominieren und uns deren Namen und Kontaktdaten mitzuteilen.



Die studentischen Mitglieder der Steuerungsgruppe haben dankenswerter Weise zugesagt, dass sie Ihnen die notwendigen Detailinformationen zukommen lassen. Zu Ihrer grundlegenden Orientierung zitieren wir im Folgenden die den HSE-Rat und seine wesentlichen Rechte und Pflichten betreffenden Abschnitte der Satzung:

Gemäß § 2 Abs. 1 sind „alle Mitglieder des Direktoriums und des HSE-Rats“ Mitglieder der Heidelberg School of Education.

§ 4 Abs. 1 bis 3 definiert die Aufgaben des HSE-Rats wie folgt:

(1) Der HSE-Rat befasst sich mit allen grundsätzlichen Angelegenheiten der HSE. Er unterstützt das Direktorium in fachlicher Hinsicht und macht Vorschläge zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit beider Hochschulen bei der gemeinsamen Lehrerbildung.

(2) Er beschließt über die Aufnahme von Mitgliedern, die Dauer oder Verlängerung befristeter Mitgliedschaften sowie den Ausschluss von Mitgliedern gemäß § 2.

(3) Der Zustimmung des HSE-Rats bedürfen:

– Vorlagen von grundsätzlicher Bedeutung an die zuständigen Gremien beider Hochschulen, – die Jahresplanung der HSE.

Laut § 4 Abs. 5 und 6 „entscheidet [der HSE-Rat] mit einfacher Mehrheit, wobei zugleich jeweils die einfache Mehrheit der stimmberechtigten Vertreter von Universität und Pädagogischer Hochschule zustimmen muss.“

„Der HSE-Rat tritt mindestens zweimal pro Semester zusammen.“

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns die für den HSE-Rat nominierten studentischen Mitglieder (zwei je Hochschule) bis spätestens 14.12.2015 melden könnten.

Um gleichermaßen die Kontinuität der Zusammenarbeit und den üblichen Turnus der Amtsmitgliedschaften einhalten zu können, schlagen wir auf eine Anregung aus dem Studierendenparlament hin vor, die erste Bestellung bis 30.09.2016 mit der Option auf Wiederbestellung bis 30.09.2017 zu verbinden. Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Nominierten ihr Einverständnis mit diesem Vorgehen erklärten.

Mit herzlichem Dank und vielen Grüßen  
Ihre Beatrix Busse und Ihr Gerhard Härle

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/3/Sitzungsunterlagen/20151117\\_Stud-Mitglieder-HSERat.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/3/Sitzungsunterlagen/20151117_Stud-Mitglieder-HSERat.pdf)

## 3.9 Informationen zur Wahl der Vergabekommission für Härtefallanträge

**ca. 5 Minuten**

In der Refkonf wurde über die Bildung der Vergabekommission gesprochen, für die vier Mitglieder des StuRa gewählt werden sollen.

Das "Problem" was sich ergibt ist, dass maximal zwei Personen einer Fakultät in der Kommission sein dürfen. Es kann also sein, dass Plätze "weg sind", weshalb das Referat für Soziales es gut fände, wenn es einen Startschuss geben würde, also einen Termin, zu dem man die Kommission wählt. Normalerweise ist das laut Satzung der Beginn der Legislatur, aber das ist ja diesmal nicht möglich.

**Die Wahl der Vergabekommission findet in der ersten StuRa-Sitzung im neuen Jahr (12.01.) statt.**

Dann hat das Referat Zeit bis dahin die Ausschreibung fertig zu machen und überall zu verbreiten.

# Wahlen und Urabstimmungen

ca. 5 Minuten

**Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.**

## 3.10 Info: Allgemeine Informationen

# Die Ergebnisse der Urabstimmungen über Studienfachschaftssatzungen findet ihr hier:

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Urabstimmungen\\_Ergebnisse.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Urabstimmungen_Ergebnisse.pdf)

#Der Wahlausschuss ist nicht mehr vollbesetzt, neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Um einen Einblick zu gewinnen, könnt ihr einfach zu den Treffen kommen

# Merkblatt zur **Konstitution der Studienfachschaften** (wird fortlaufend aktualisiert)

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Merkblatt\\_Studienfachschafskonstitution.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Merkblatt_Studienfachschafskonstitution.pdf)

# Auf der **Wahlseite** findet ihr auch die Termine für die Wahlen und Urabstimmungen in den einzelnen Fächern, sowie die Bekanntmachungen:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/wahlen.html>

und die Ergebnisse der Fachschaftsratswahlen:

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaftraete/Fachschaftraete\\_SoSe14.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaftraete/Fachschaftraete_SoSe14.pdf)

# Info: 5. Wahllokal: Es gibt die Idee, ein 5. Wahllokal in der Psychologie einzurichten bei den nächsten Wahlen. Es wurden die betroffenen Fsen kontaktiert, die keine Einwände hatten. Wie sieht der StuRa das?

# Info: Wahltermin StuRa-Wahl . Der Wahltermin für das nächste Sommersemester muss im Laufe des WiSe festgelegt werden.

## 3.11 Info: Fachratswahlen im Wintersemester 2015

Im Wintersemester 2015 sollten in allen Fächern die Wahlen zu den Fachräten stattfinden und zwar in den meisten Fächern in allen Statusgruppen. Wenn ihr Fragen habt, wendet euch an die AG Fachrat.

Für die Anmeldung benutzt bitte das entsprechende Formular.

### **3.12 Info: Fachschaftsratswahlen**

Bitte meldet eure Fachschaftsratswahlen an und verwendet das entsprechende Formular.

### **3.13 Info: Sprechstunde der AG Wahlen und des Wahlausschusses**

Die **Sprechstunde der AG Wahlen** ist neuerdings **Mittwochs von 16:00 bis 18:00**

Gäste und Interessierte sind immer herzlich willkommen.

**Protokoll:**

## TOP 4: Aufhebung eines RefKonf-Beschlusses (beschlossen)

### 4.1 Aufhebung des RefKonf-Beschlusses bezüglich 500 € Anwaltskosten für die Durchsetzung einer Unterlassungsklage

ca. 10 Minuten

#### Protokoll:

Begr.: Politische negative Folgen möglich. Möglicherweise schlimmer mit der Unterlassungsklage als ohne.

Wurde innerhalb des Landtagswahlkampfes genutzt. StuRa soll sich nicht zum Spielball von Wahlkämpfen machen.

Jetzt erst Anfang des Wahlkampfes, wird noch schlimmer, wenn nicht von vornherein unterbunden. Problem, weil politisch, sollte nicht von RefKonf ohne StuRa beschlossen werden.

Geld soll nicht an Anwalt gezahlt werden, sondern in Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Rektorat konnte nur monieren, nicht für Unrecht erklären.

Man sollte nicht erlauben, dass über einen gelogen wird. Mittel sollen für rechtliche Interessen genutzt werden.

Unterlassungsklage soll durchgeführt werden, VS soll nicht verleumdet werden. „VS würde gegen Staat arbeiten“ - darf so in der Öffentlichkeit nicht stehen bleiben.

In Zeitungsartikel, gegen den vorgegangen werden soll, wird sogar anberaumt, dass Gelder am Ende nicht dafür benutzt wurden.

Aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit wird es uns nicht mehr nützen, wird im Wahlkampf so oder so zum Spielball werden. Frage ist, wie wir uns darstellen.

Problem, dass Dinge im Prozess auch gegen uns verwendet werden können. Wird ewig dauern und wird am Ende nicht viel anders aussehen.

GO-Antrag: Beschränkung der Redezeit auf 1,5 Minuten  
formale Gegenrede.

Dafür: auf Sicht. Dagegen: 12: Enth.: 6

Angenommen.

Problem, wenn Prozess gegen uns entschieden wird, hat das noch negativere Folgen für uns. Und wenn gewinnen, dann hat das auch keinen Nutzen für uns.

StuRa kann auch mit Unterlassen in negatives Licht gerückt werden und als Spielball genutzt werden.

Argument sei obrigkeitsunterwürfig. Anwalt soll entscheiden, ob durchgekommen wird oder nicht. Versuch einer Klage ist das einzige, um noch Schadensbegrenzung zu betreiben.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste  
formale Gegenrede

Dafür: 24. Dagegen: 17. Enth.: 11

angenommen.

Es wurde nie gesagt, dass wir sowieso verlieren werden.

Allgemein ist zu sagen, dass alles negativ gelaufen ist. Wir sind bereits im Wahlkampf drin und können das nicht mehr ändern → warum viel Geld verschwenden?

Bringt Nutzen, kann so nicht im Wahlkampf missbraucht werden.

Sachliche Argumente sollen und können nicht auf persönlicher Ebene ausgetragen werden.

Unterlassungsklage gegen 2 Leute bringt nichts, weil danach gleich neue kommen.

Unterlassungsklage dauert zu lange.

In Pressemitteilung wurde nichts relativiert.  
Erklärung soll aufgesetzt werden, von Prozess ist noch nicht die Rede.

Öffentlichkeitsreferent hätte sich vorher einmischen sollen. Dann wäre rechtliche Ebene jetzt gar nicht notwendig.

Nach Unterlassungsklage kein Unterschied für Leser sichtbar, Wahlkampf ist auf die gleiche Art und Weise möglich.

Gespräche wurde mit Ruprecht und RNZ geführt, nachdem diese Behauptungen aufgeführt wurden. Öffentlichkeitsreferent hat sich also schon in die Sache eingemischt.

Marginaler Unterschied.

Arbeit des Öffentlichkeitsreferenten hier ohne Belang für die Entscheidung.

Aufnahme eines TO-Punktes: Beschluss des StuRa dazu im Falle der Ablehnung des Beschlusses.

### **GO-Antrag auf Neuauszählung: Dafür 20, Dagegen: 23, Enth:6**

<b>Abstimmung zum TOP</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
angenommen	23	22	4

**Antragsteller\*in: Lukas Hille, Constantin von Ludwig, Jessica Albrecht, Jan El Barbari, Sascha Braun**

### **Antragsart: Aufhebung eines Refkonf-Beschlusses**

Der StudierendenRat der Universität Heidelberg hebt den Beschluss der Referatekonferenz vom 17. November 2015 unter Tagesordnungspunkt 8.1 I zugunsten der Finanzierung von 500 € für die Durchsetzung einer Unterlassungserklärung gegenüber Frau Kurz und Herrn Koblitz bezüglich der Behauptung, die VS habe einen Bus zur Blockupy-Demonstration finanziert, auf.

### **Begründung des Antrags:**

Die Entscheidung, gegen die Vertreter einer Partei eine Unterlassungserklärung durchzusetzen, hat definitiv eine politische Komponente, zumal sie in der Öffentlichkeit auf die gesamte VS zurückfallen könnte. Diese Entscheidung sollte vom StuRa getroffen werden.

Da die Referatekonferenz nicht bereit war, den Antrag in den StuRa zu bringen, ist ein Aufhebungsantrag die einzige Möglichkeit, die Diskussion bezüglich dieser Sache in den StuRa zu verlagern. Dieser Antrag soll ganz bewusst keine Stellungnahme sein, sondern die Entscheidung lediglich in den StuRa tragen, um eine solche Entscheidung auf einer breiten Ebene zu treffen.

Der Beschluss ist unter folgendem Link auf Seite 9 und 10 zu finden:

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/Refkonf/Refkonf\\_Protokoll\\_2015-11-17.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/Refkonf/Refkonf_Protokoll_2015-11-17.pdf)

## TOP 5: Änderung der Wahlordnung (Vorgezogen)

### 5.1 Änderung der Wahlordnung (beschlossen)

ca. 5 Minuten

**Anträge zur Änderung oder Erweiterung von Ordnungen bedürfen einer absoluten Mehrheit**

#### Protokoll:

**Wieso drei Wochen früher?**

**Zentrale Wahl, braucht genug Vorlaufzeit.**

**Zentrale Wahlinfo muss mit einigem Vorlauf verteilt werden.**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	44	2	3

Am 14.07 aus der TO verloren gegangen.

#### Antragssteller\*in:

Wahlausschuss

**Antragsart:** Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

#### Antragstext:

Der Studierendenrat beschließt folgende Änderung der Wahlordnung.

#### Bisheriger Text:

(8) Die Wahlvorschläge bzw. Kandidaturen sind bei zentralen Wahlen bis spätestens zwei Vorlesungswochen und bei dezentralen Wahlen bis spätestens 5 Vorlesungstage vor dem ersten Wahltag um 16 Uhr beim Wahlausschuss einzureichen.

#### Neuer Text:

(8) Die Wahlvorschläge bzw. Kandidaturen sind bei zentralen Wahlen bis spätestens drei Vorlesungswochen und bei dezentralen Wahlen bis spätestens 5 Vorlesungstage vor dem ersten Wahltag um 16 Uhr beim Wahlausschuss einzureichen.

Einfügen nach §4 (3):

(4) Der Termin für die Wahl zum Studierendenrat wird vom Vorsitz des Wahlausschusses nach Rücksprache mit dem Studierendenrat, dem Wahlamt der Universität und dem Wahlausschuss des Studierendenrates festgesetzt.

Einfügen nach §14 (10):

(11) Die zentrale Auszählung der Stimmzettel ist möglich. Hierüber entscheidet der Wahlausschuss, ob zentrale oder dezentrale Auszählung stattfindet wird in der Bekanntmachung der Wahl oder Urabstimmung

vermerkt.

(12) Bei zentraler Auszählung wird die Auszählung vom Wahlausschuss koordiniert, alle Aufgaben, die den Wahlraumausschüssen und ihren Vorsitzenden zufallen würden, werden analog vom Wahlausschuss und seinem Vorsitz übernommen.

Einfügen nach §15 (3):

(4) Bei zentraler Auszählung umfasst der Wahlraumbericht nur die Punkte (a), (c), (k) und (l) aus §15 (2).

**Begründung des Antrags:**

Abänderung der Wahlordnung nach den bisherigen Erfahrungen aus zwei Stura-Wahlen.



## 5.2 Antrag auf Änderung der Satzung der Härtefallregelung (1. Lesung – gelesen)

ca. 10 Minuten

### Protokoll:

### Wurde gelesen

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

### Neufassung von §4 - Vergabe

- Über die Vergabe und Höhe einer Härtefallzahlung und die Dauer ihrer Laufzeit entscheidet eine Vergabekommission in einer nicht-öffentlichen Sitzung anhand der Daten und Fakten sowie der Fallschilderung des Antragstellers/ der Antragstellerin. Über die Reihenfolge der Bearbeitung entscheidet im gegebenen Fall die Vergabekommission mit einfacher Mehrheit. Notwendig ist ein schriftlicher Antrag an das Sozialreferat mit mindestens schriftlichen Auskünften und Belegen über Einnahmen, erwartete Ausgaben, eine Schilderung des Falls, die Auswirkungen auf das Studium sowie einer ausdrücklichen Erklärung, dass die Daten der Wahrheit entsprechen und der/ die Betroffene auf keine Vermögensrücklagen, Unterhaltsverpflichtete oder sonstige Einnahmequellen zurückgreifen kann.
- Die Vergabekommission besteht aus 5 stimmberechtigten Mitgliedern. 4 Mitglieder werden am Anfang einer jeden Legislatur vom StudierendenRat mit einfacher Mehrheit gewählt. Eine Stimme sowie den Vorsitz führt das Sozialreferat qua Amt. **Das Sozialreferat kann Aufgaben im Rahmen dieser Satzung an Mitglieder der Kommission delegieren.** Ist das Referat mit mehreren Referentinnen oder Referenten besetzt, wählen diese die Stimmführende Person aus ihren Reihen. Kommt keine Einigung zu Stande bestimmt der StudierendenRat die stimmführende Person mit einfacher Mehrheit. Ist das Sozialreferat unbesetzt, so wählt der Studierendenrat die fünfte Person nach dem Verfahren der ersten 4 Mitglieder. **In diesem Fall bestimmt die Vergabekommission den Vorsitz aus ihren Reihen.** In der Vergabekommission dürfen maximal 2 Studierende derselben Fakultät Mitglied sein. Die Amtszeit der Mitglieder der Vergabekommission ist an die Legislatur des StuRa gebunden und endet mit dieser. Abwahl, Rücktritt und Nachwahl einzelner Mitglieder sind möglich. Mitglieder bleiben kommissarisch im Amt, bis eine neue Kommission besetzt ist. ~~Den Vorsitz der Kommission bestimmt diese bei ihrer Konstitution aus ihren Reihen.~~
- Die Vergabekommission tritt binnen sieben Tagen nach der Stellung eines Antrags auf Einladung des Sozialreferats zusammen. Sie ist Beschlussfähig, sofern mindestens 50% ihrer Mitglieder anwesend sind. Für eine Stipendiumsgewährung bedarf es einer 2/3-Mehrheit. Die Entscheidung wird schriftlich dokumentiert und begründet.
- Voraussetzung für den Empfang von Härtefallzahlungen ist die Immatrikulation für den Bewilligungszeitraum an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg oder einer Hochschule, deren Studentinnen/ Studenten nach Anhang B der Satzung der Verfassten Studierendenschaft einer Fachschaft zugeordnet sind, deren Vertretung der Studierendenrat darstellt.
- Zur Konstituierung **und Beschlussfähigkeit** der Kommission sind jederzeit 5 Mitglieder notwendig. Die Amtszeit dauert generell bis zu der Sitzung der nachfolgenden Legislatur, in der die eine neue Kommission gewählt wird. Wiederholte Kandidaturen sind möglich.

## **5.3 Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Finanzreferenten (1. Lesung - gelesen)**

**Antrag:** Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Finanzreferenten auf 400€ im Monat.

GO-Antrag: Verschiebung: Neuer Punkt 13.

Dafür: 9, Dagegen: 21, Enth: 14

abgelehnt.

Keine Diskussion

Heute in 1. Lesung gegangen

# TOP 6: Satzungen der Studienfachschaften

ca. 10 Minuten

## 6.1 Satzungsänderung der SFS Musikwissenschaften (beschlossen)

Die Satzungen der Studienfachschaften sind ein Anhang der Organisationssatzung. Daher ist Zweidrittelmehrheit nötig.

Dringlichkeit kann bei Satzungsänderung nicht beantragt werden

### Protokoll:

**Änderungsantrag: Formal muss noch dazu:** Die Satzung der SFS Musikwissenschaften wird in den Anhang D der Organisationssatzung aufgenommen.  
**Angenommen.**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	Sicht	0	0

### Antragssteller\*in:

Fachschaft Musikwissenschaft

### Antragsart:

(Zutreffendes bitte stehen lassen)

### Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

### Antragstext:

Änderung der Fachschaftssatzung Musikwissenschaft. Änderung der Anzahl an Mitgliedern des Fachschaftsrates und Regelung der StuRa-Mitglieder

### Für Antragsart a): Bei Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung , bisheriger Text:

§3SFRM: Fachschaftsrat

(3) Der Fachschaftsrat umfasst fünf Mitglieder.

§4SFRM: Kooperation und Stimmführung im StuRa

(1) Die Studienfachschaft wählt ihre Vertreter\*innen im StuRa in allgemeiner, gleicher, freier und geheimer Wahl. Die Wahl wird vom Fachschaftsrat organisiert. Eine Zusammenlegung mit anderen Wahlen ist anzustreben.

### Für Antragsart a): Bei Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung, neuer Text:

§3SFRM: Fachschaftsrat

(3) Der Fachschaftsrat umfasst drei Mitglieder.

§4SFRM: Kooperation und Stimmführung im StuRa

(1) Die Studienfachschaft entsendet ihre\*n Vertreter\*in in den StuRa.

**Begründung des Antrags:**

Da wir nur ein kleines Seminar sind, sind 5 Fachschaftsratsmitglieder nicht nötig in unserem Fall. Drei Mitglieder sollten ausreichend sein um gute Entscheidungen zu treffen.

Das entsenden von StuRa-Mitgliedern würde es uns ermöglichen durch eine Liste mehrere Leute als Möglichkeit zu haben und somit auch öfters Präsenz im StuRa zeigen zu können.

## 6.2 Satzungsänderung der SFS VWL (beschlossen)

Die Satzungen der Studienfachschaften sind ein Anhang der Organisationsatzung. Daher ist Zweidrittelmehrheit nötig.

Dringlichkeit kann bei Satzungsänderung nicht beantragt werden

**Protokoll:**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	Sicht	0	0

**Antragssteller\*in: Pietro Viggiani**

**Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung**

**Antragstext:**

Der StuRa beschließt die Studienfachschaftssatzung Economics (VWL) durchzugendern. Die Fachschaft VWL hat sich bereits dafür ausgesprochen. Falls die ausführliche gegenderte Satzung gewünscht wird, kann diese der\*demjenigen nachgereicht werden.

Weiterhin beschließt der Stura die Satzung der Fachschaft VWL im Punkt § 2 (10) zu korrigieren.

**Für Antragsart a): Bei Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung , bisheriger Text:**

§ 2 (10) Haben die Kassenprüfer eine Entlastung des Kassenwarts beim Fachschaftsrat beantragt so kann die Fachschaftsvollversammlung den Fachschaftsrat entlasten.

**Für Antragsart a): Bei Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung, neuer Text:**

§ 2 (10) Haben die Kassenprüfer\*innen eine Entlastung des\*r Kassenwarts\*wärtin beim

Fachschaftsrat beantragt, so kann die Fachschaftsvollversammlung den\*ie Kassenwart\*wärterin entlasten.

**Begründung des Antrags:**

Die FS VWL will in ihrer Satzung frauengerecht sein. Das war bisher nicht der Fall. Demnach haben wir viele Substantive, Artikel und Personalpronomen der Satzung gendern müssen. In § 2 (10) gab es hingegen einen inhaltlichen Fehler. Dieser wurde korrigiert

### 6.3 Satzungsänderung der SFS Sinologie (beschlossen)

Die Satzungen der Studienfachschaften sind ein Anhang der Organisationsatzung. Daher ist Zweidrittelmehrheit nötig.

Dringlichkeit kann bei Satzungsänderung nicht beantragt werden

**Protokoll:**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	Sicht	0	0

Antragssteller: SFS Sinologie (FSR)

Die SFS Sinologie beantragt eine Änderung ihrer Satzung:

Vorher:

§ 4 (1)

Die Studienfachschaft wählt ihre Vertreter\*innen im StuRa in allgemeiner, gleicher, freier und geheimer Wahl. Die Wahl wird vom Fachschaftsrat organisiert. Eine Zusammenlegung mit anderen Wahlen ist anzustreben.

Neu:

§ 4 (1)

Der Fachschaftsrat entsendet Vertreter der Fachschaft in den StuRa. Vertretung ist möglich. Der Fachschaftsrat legt die Reihenfolge der Rotation fest.

Vorher:

§ 3 (3)

Der Fachschaftsrat umfasst fünf Mitglieder.

Neu:

§ 3 (3)

Der Fachschaftsrat umfasst mindestens zwei Mitglieder.

Da die FS Sinologie nach dem Regelmodell konstituiert wurde, muss bei Annahme der Änderungen zugleich beschlossen werden, dass die Satzung der FS Sinologie in den Anhang D der Organisationssatzung aufgenommen wird.

## 6.4 Satzungsänderung der SFS Psychologie (beschlossen)

Die Satzungen der Studienfachschaften sind ein Anhang der Organisationsatzung. Daher ist Zweidrittelmehrheit nötig.

Dringlichkeit kann bei Satzungsänderung nicht beantragt werden

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	Sicht	0	0

**Antragssteller:** FSR Psychologie

Die SFS Psychologie beantragt die Änderung ihrer Satzung:

Paragraph 3 Absatz 5

Alter Text:

(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:

1. Einberufung und Organisation der Fachschaftsvollversammlung.
2. Ausführung der Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung.
3. Führung der Finanzen.
4. Information der Studienfachschaftsmitglieder.
5. Mitwirkung an der Lehrplangestaltung.
6. Austausch und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Lehrkörpers in den betroffenen Studiengängen.

Neuer Text:

(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:

1. Einberufung und Organisation der Fachschaftsvollversammlung.
2. Ausführung der Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung.
3. Führung der Finanzen.
4. Information der Studienfachschaftsmitglieder.
5. Mitwirkung an der Lehrplangestaltung.
6. Austausch und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Lehrkörpers in den betroffenen Studiengängen.
7. Verwaltung der QSM-Mittel. Diese Verwaltung wird an eine vom Fachschaftsrat eingesetzte Kommission übertragen.

## 6.5 Antrag auf Beitritt einer Organisation – FS Philosophie (beschlossen)

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	Sicht	0	0

Mitgliedschaft Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) Philosophie

**Antragssteller\*in:** FSR Philosophie

#### **Antragstext:**

Der StuRa möge beschließen, dass der FSR Philosophie Mitglied im Verein „Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) Philosophie“ werden darf.

Satzung des Vereins: <http://bufata-philosophie.de/wp-content/uploads/2015/08/Satzung-BuFaTa-Philosophie-e.V..pdf>

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Für den StuRa entstehen keine weiteren Verpflichtungen auf zentraler Ebene.

#### **Begründung des Antrags:**

Die Zusammenarbeit und Vernetzung von Fachschaften des gleichen Faches auf nationaler Ebene ist sinnvoll, da ein konstruktiver Wissensaustausch sowie die Planung gemeinsamer, fachspezifischer Veranstaltungen und Projekte stattfinden kann.



## **TOP 7: Antrag auf ideelle Unterstützung der TEDx Community Heidelberg (gelesen)**

**ca. 10 Minuten**

### **Protokoll:**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

### **Antragstitel:**

Antrag auf ideelle Unterstützung der Hochschulgruppe TEDx Community Heidelberg beim Studierendenrat

**Antragssteller\*in:** TEDx Community Heidelberg, Anna Huhn,  
[TEDxHeidelberg@gmail.com](mailto:TEDxHeidelberg@gmail.com)

### **Antragsart: ideelle Unterstützung**

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg beschließt, die Hochschulgruppe TEDx Community Heidelberg bei der Organisation einer TEDx Konferenz im Herbst 2016 zu unterstützen. Die Unterstützung des Studierendenrates wird benötigt für die Vermittlung von Kontakten zur Universitätsverwaltung, Bereitstellung von Räumlichkeiten, Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zwischen Fachschaften. Dabei sollen keine Kosten für den Studierendenrat entstehen.

### **Begründung des Antrags:**

Die TEDx Community Heidelberg ist eine Initiative von Studenten verschiedener Fachrichtungen, die TEDx Konferenzen im Sinne der Non-Profit-Organisation TED in Heidelberg organisiert.

Für die TEDx Konferenz an der Universität Heidelberg sollen zum einen führende Forscher der Geistes- und Naturwissenschaften eingeladen werden, ihre Ideen und Forschungsprojekte vorzustellen. Hier steht im Vordergrund insbesondere interdisziplinäre sowie zukunftsorientierte Projekte den Teilnehmern der Konferenz verständlich nahezubringen. Zum anderen möchte die Gruppe inspirierende Persönlichkeiten einladen, die mit individuellen Gedanken, Erlebnissen und Erfolgen zum Diskutieren anregen. Die Vorträge werden ungefähr 20 Minuten dauern und vor einer kleinen Gruppe von ca. 100 Teilnehmern stattfinden. Durch dieses persönliche Zusammentreffen soll eine Gemeinschaft entstehen, die Wissen verknüpft und dadurch Probleme der heutigen Zeit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet sowie Lösungen erarbeitet werden. Dies ist insofern besonders, als dass im Mittelpunkt der TEDx Community weniger die Vermittlung von Wissen als eher die Entwicklung gemeinsamer Ideen auf Basis unterschiedlicher

Inspirationen steht.

Die Gruppe ist der Meinung, dass die Bestrebungen der Hochschulgruppe in besonderem Maße mit dem Leitbild der Universität übereinstimmt und den Studenten eine viel interdisziplinäre Möglichkeit des Austausches gibt als bisher bestehende Konferenzen an der Universität. Aus diesem Grund ist die Unterstützung der TEDx Community Heidelberg im Interesse des Studierendenrates.

## TOP 8: Finanzanträge

### 8.1 Finanzierungsantrag WorldMUN Heidelberg e.V. (Dringlichkeit beschlossen)

ca. 10 Minuten

#### Protokoll:

Wer kann bei euch mitmachen? Teilnehmen kann jeder, 15,00 € Gebühr, Student/in. Erfahrung der 15 Studierenden soll hier einem breiten Publikum zugute kommen, Information für die nächsten „Abgesandten“.

Würdet ihr mit dem StuRa arbeiten? Ja

Werbemittel? Anmeldefrist bereits am 13.12.15 zu Ende? Gedacht für Informationszwecke, aber auch für Flyer und Prospekte, die auf der Konferenz selbst gestellt werden.

Offen für jede Organisation. Jeder Student kann teilnehmen.

Liegt eine Kostenaufstellung vor? Ja

Was ist „Konferenzmaterial“? Aufsteller, Banner, Deko, Beamer, Druckkosten währenddessen ... Soll so echt wie möglich simuliert werden.

Sind nicht fest, Kostenpunkte können auch zB über StuRa Materialien gedeckt werden, zB Beamer ausleihen.

Andere Gelder? Unternehmen in der Region, allerdings bisher wenig und unsichere Rückmeldung. Keine Zusagen.

War/ist es möglich sich diese Veranstaltung als ECTS anrechnen zu lassen? Bisher nicht. Ist keine Lehrveranstaltung.

Gesamtvolumen der Kosten sind 6.700,00 €

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
angenommen	Sicht	1	4

**Finanzvolumen des Antrags: 1500€**

**Wer seid ihr:**

Constanze Kreutzer und Ansgar Stenzel,

constanzekreutzer@web.de, ansgar.stenzel@googlemail.com,

für WorldMUN Heidelberg e.V., Sinsheimer Strasse 17 69226 Nussloch, www.worldmun-hd.de

Unsere fakultätsübergreifende studentische Initiative bietet Studierenden bereits seit 1999 die

Möglichkeit, bei authentischen internationalen Simulationen der Vereinten Nationen - sogenannten ‚Model United Nations‘ - über den universitären Tellerrand hinauszublicken.

Anliegen unserer Initiative ist es, Studierende der Universität Heidelberg durch eigenes Erleben an Kernthemen internationaler Politik heranzuführen und so darauf vorzubereiten, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich zu verantwortungsbewussten Führungspersönlichkeiten zu entwickeln.

Heidelberger Teilnehmer/-innen an HarvardWorldMUN, einer der bedeutendsten Veranstaltungen ihrer Art, wollen ihre Erfahrungen an eine große Gruppe von Studierenden vor Ort in Heidelberg, durch Organisation und Durchführung der **Heidelberg National MUN-Konferenz**, weitergeben. Hier werden am 09.-10. Januar 2016 rund 200 Studierende, vorwiegend der Universität Heidelberg, erwartet.

### **Was soll finanziert werden:**

- (1) 50% der Verpflegung für die Teilnehmer/-innen (0,5x200x6€x2Tage) 1200€
- (2) Druckkosten für Flyer, Plakate und andere Werbemittel 300€

### **Worum geht es in dem Antrag:**

Die Heidelberger Konferenz finanziert sich ausschließlich über Spenden und den Teilnehmerbetrag der Studierenden. Um möglichst vielen Studierenden eine Partizipation zu gewährleisten, soll der selbstfinanzierte Teil gering gehalten werden.

Bei der Heidelberger MUN-Konferenz, in den Räumen der Neuen Universität, werden verschiedene Gremien der UN simuliert. Die Delegierten vertreten die Position eines Staates und versuchen, in formaler und informaler Debatte über ein gewähltes Thema, eine Resolution zu verabschieden. Gastrednerin ist dieses Jahr Wissenschaftsministerin Theresia Bauer.

Ziele sind Förderung von politischer Bildung und Entwicklung von staatsbürgerlichen

Verantwortungsbewusstsein. Teilnehmer/-innen bekommen außerdem die Möglichkeit Studierende aus anderen Teilen Deutschlands und der Welt kennenzulernen und Beziehungen zu diesen aufzubauen.

Wie wir den bisherigen Anmeldungen für die Konferenz entnehmen können, spricht das Angebot, zu unserer großen Freude, viele Studierende, in diversen Fakultäten der Universität Heidelberg, an.

Wir wenden uns dieses Jahr an die Verfasste Studierendenschaft, da Heidelberg National MUN 2016 durch vermehrte Bekanntheit und Beliebtheit von Model United Nations, in neue Dimensionen aufbricht, was sich auch im Finanzbedarf niederschlägt.

Da wir versuchen die Eigenbeteiligung bei nur 15€ zu belassen, muss insbesondere die Verpflegung getragen werden. Flyer und Plakate sind wichtig, um viele Studierende der Universität Heidelberg erreichen zu können.

### **Weitere Informationen:**

Der aktuelle Finanzbedarf unserer Initiative beträgt 10.151,03€.

Anfragen wurden gestellt an die Universität Heidelberg, Heidelberger Volksbank eG, regionale Unternehmen und andere.

Im Zweifelsfall kann der Antrag zerstückelt werden. Genaue Zahlen zu den jeweiligen Punkten sind

oben aufgeführt. Wir bitten allerdings um Übernahme beider Kostenpunkte.

Die Verfasste Studierendenschaft kann bei Verabschiedung des Antrags auf **Plakaten**, der **Homepage** und dem **Conference Handbook** erscheinen.

Für Fragen und bei Unklarheiten stehen wir gerne zur Verfügung.

*Herzlichen Dank! i.A. Constanze Kreutzer und Ansgar Stenzel*

**(a)** Das Finanzreferat bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:

**1. Wo wurde noch Geld beantragt? Wenn nirgendwo anders warum nicht?**

Unter anderem wurde Geld beantragt bei BASF, Heidelberger Volksbank, Engagement Global und weiteren.

**2. Wie wurden die Kosten bei Vorherigen Events gedeckt?**

Wie dieses Jahr auch: Teilnehmerbeiträge (die wir 2016 von 10€ auf 15€ erhöht haben, was vergleichsweise immer noch sehr gering ist), Zuwendungen (s.o. 1.), der Rest aus Eigenmitteln des WorldMUN Heidelberg eV.

**3. Wofür fallen die 15€ an?**

Die Teilnehmerbeiträge decken gut die Hälfte der Kosten.

**4. Kann der StuRa die Kosten Reduzieren in dem er Beamer/Whiteboards und/oder Räume ect. zur Verfügung stellt?**

Kostenreduzierung wären u.E. denkbar bei den Raumkosten. Die Universität möchte 1.000 EUR Miete (das ist neu). Die Summe wird momentan noch verhandelt. Zahlt die VS für Raumnutzungen in der Neuen Uni? Andere Räumlichkeiten für die Konferenz sind schwer denkbar.

**5. Ist bekannt, dass die VS günstig auch in größerer Auflage drucken kann?**

Nein, aber können wir gerne mit einplanen. Wir drucken aber auch so wenig wie möglich (Study Guides, Rules, wenig Organisatorisches).

**6. Zur Verpflegung: Welche Art von Verpflegung ist konkret Gedacht?**

Konferenzverpflegung (Mittagssuppe, Nudeln, Kaffee, Wasser, wenig Kekse). Die Konferenz steht im Mittelpunkt, aber ohne - einfaches - Essen und Trinken klappen die Teilnehmer zusammen.

**7. Wenn es sich um Menschen handelt, die sowieso in Heidelberg wohnen, warum dann überhaupt eine Verpflegung?**

Die Verhandlungen - Schwerpunkt einer MUN-Simulation - laufen natürlich auch während der Mittagspause weiter. Deshalb ist es ein Kernelement, dass alle den ganzen Tag zusammenbleiben; mit Zum-Essen-Nach-Hause-Fahren klappt das nicht. Mensa ist i.Ü. teurer, wenn man noch was trinkt. (Unser Wasser kostet 15 Cent pro 1/2 l -Flasche).

Heidelberger Studenten werden wohl etwas mehr als 50% der Delegierten stellen. In den Arbeitssessions selbst bleibt keine Zeit für wirklich informellen und persönlichen Austausch. Kennenlernen ist also nur in den Essenspausen und bei den Abendveranstaltungen möglich und würde nicht funktionieren, wenn die Hälfte nach Hause fährt. Deshalb ist Verpflegung essentiell.

**8. Zum Ablauf: Was konkret passiert auf dem Event?**

Drei Komitees der UNO bzw. der EU werden simuliert. Ausführliche Informationen und Schedule finden sich auf der Internetpräsenz ([www.worldmun-hd.de](http://www.worldmun-hd.de))

**9. Wie viele Besucher hattet ihr bei vorherigen Events?**

*Die letzten drei Jahre zwischen 100-135 Besucher.*

## TOP 9: Kandidaturen für Referate etc. des StuRa → alle gewählt, Ergebnisse müssen noch nachgepflegt werden

### 9.1 Kandidatur Referat für Politische Bildung – Alexander Hummel (gewählt)

ca. 5 Minuten

#### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Alexander Hummel)	Ja	Nein	Enthaltung
	26	9	6

Lieber StuRa,

nach einem Jahr Engagement als Referent für Politische Bildung möchte ich gerne nun erneut für das Amt kandidieren. In meiner bisherigen Amtszeit habe ich einiges gelernt, so manches organisiert und viele Debatten angeregt.

Gerade die zweite Hälfte meiner Amtszeit war stark davon geprägt, Personen, die sich in der Verfassten Studierendenschaft engagieren möchten bzw. stärker engagieren möchten, darüber zu beraten wie sie dies können. Hierzu führe ich mittlerweile 14-tätig die StuRa-Vortreffen durch, biete eine Sprechstunde des PoBi-Referats an, habe bei beiden StuRa-Arbeitswochenenden diese Jahr mitorganisiert, viele E-Mails beantwortet, am StuRa-Handbuch mitgeschrieben und oft zwischen Tür und Angel oder nach Vereinbarung mit vielen Personen ergebnisorientierte Gespräche geführt. Einige Anträge, die im StuRa oder der RefKonf gestellt wurden, gehen auf solche Gespräche zurück. Dies freut mich sehr, ist es doch schließlich ein Beweis für den Erfolg und Wert meiner Bemühungen.

Wenn ich an meine erste Kandidatur zurückdenke und den Ansprüchen, muss ich mir eingestehen, dass während meiner Amtszeit vieles anders lief als ich es ursprünglich geplant hatte. Vor allem das geplante große Projekt einer Vortragsreihe zur Geschichte studentischen politischen Engagements in Heidelberg musste zurückstecken gegenüber den mir erst während meines Amtes bewusst werdenden vielen kleinen Aufgaben in einer Verfassten Studierendenschaft, welche sicher immer noch im Aufbau befindet. Viele davon waren verwaltungstechnischer Natur: Der regelmäßige Besuch sowie die individuelle Vor- und Nachbereitung der Referatekonferenzen, Anschaffungen für die Verfasste Studierendenschaft, das Beantworten etlicher Mails, die Unterstützung der Betreuung der Angestellten, etc.

Die geplante Vortragsreihe liegt derzeit auf Eis. Als bessere Alternative bin ich jedoch derzeit dabei eine Ausstellung zur Geschichte studentischen politischen Engagements in Heidelberg im 20. Jahrhundert vorzubereiten. Die kommentierte Ausstellung soll dann permanent die Räume des StuRa-Büros verschönern und so einen wertvollen Beitrag zur geschichtlichen politischen Bildung der zahlreichen Aktiven, die das StuRa-Büro aufsuchen, leisten. Der gleiche Antrieb steht hinter der Kategorie „Geschichte studentischen politischen Engagements“, welches ich neu im Dschungelbuch geschaffen und mit zahlreichen Inhalten gefüllt habe.

## 9.2 Kandidatur EDV-Referat – Johannes Visintini (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Johannes Visintini)	Ja	Nein	Enthaltung
	38	1	2

Hiermit möchte ich mich für eine weitere Amtszeit als EDV-Referent bewerben.

Als EDV-Referent muss man nicht nur politisch arbeiten, sondern ist auch für die EDV-Einrichtung der Verfassten Studierendenschaft zuständig. Dazu gehört auch die Beratung der Fachschaften und Hochschulgruppen. Die meiste Zeit nimmt aber die Betreuung der Server selbst in Anspruch. Derzeit sind wir daran die Server zu optimieren und das Arbeiten hoffentlich effizienter zu gestalten. Dabei kommt die öffentlichkeitswirksame Arbeit leider zu kurz. Dies versuche in Zukunft weiter zu verbessern.

Ich selbst arbeite schon seit ein paar Jahren mit Servern an unserer Universität bzw. bin für diese verantwortlich.

Wenn noch offene Fragen zu meiner Person sind, bitte ich darum meine Kandidatur um eine Sitzung zu vertagen. Falls nicht, kann auch gerne in meiner Abwesenheit über mich abgestimmt werden.

Ich bin in keinen politischen Parteien oder Hochschulgruppen aktiv.



## 9.3 Kandidatur Kultur-Referat – Gabi Wolfarth (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

**(an beide) Ist Weihnachtmarkt für dich/euch Kultur?**

**Ja**

**Ist Haftbefehl Kultur und sollte er in Heidelberg auftreten? Für manche sicherlich.**

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Gabi Wolfarth)	Ja	Nein	Enthaltung
	31	6	4

Lieber Studierendenrat, liebe Studis,

nach einigen Überlegungen möchte ich mich als Referentin für das Kulturreferat bewerben. Mein Name ist Gabi Wolfarth und ich studiere Germanistik im Kulturvergleich sowie Geschichte. Ich bin bereits seit der ersten Legislatur im StuRa als Vertreterin des Instituts Deutsch als Fremdsprachenphilologie oder auch Deutsch als Fremdsprache.

Da ich seit einigen Monaten beobachten muss, dass sich kein(e) Referent\*in(nen) für das Kulturreferat finden, habe ich nun beschlossen, selbst für dieses Referat zu kandidieren.

In einer Stadt wie Heidelberg gibt es viele Anlaufstellen für kulturell interessierte Personen. Die Auswahl reicht von einfachen Lesungen über Museen bis hin zu Festivals des Films, des Jazz oder auch der Literatur. Viele der Studierenden an der Universität Heidelberg bekommen dennoch kaum Kenntnis von den unterschiedlichen Vorlesungsreihen oder Veranstaltungen. Dies würde ich als Kulturreferentin gerne ändern.

Als Kulturreferentin möchte ich mich dafür einsetzen, dass in Heidelberg wieder mehr Möglichkeiten bestehen, kulturelle Angebote und Studis zusammenzubringen und so für alle ein spannendes und vielfältiges Kulturleben zu ermöglichen. Hierzu kann ich mir durchaus auch die Kooperation mit Fachschaften, studentischen Gruppen aber auch den kulturellen Einrichtungen Heidelbergs und des Rhein-Neckar-Kreis vorstellen.

Beim Kulturreferat wie auch bei allen anderen Referaten können ein paar Vorkenntnisse sicher nicht schaden. So arbeite ich bereits seit drei Jahren selbst an Kulturprogrammen im Internationalen Ferienkurs der Universität mit. Zudem kümmere ich mich im Rahmen meiner HiWi-Anstellung am Studienkolleg Heidelberg neben der Ausübung als Sozialtutorin um das Kulturprogramm der tunesischen Regierungsstipendiaten. Nebenbei habe ich in diesem Herbst ein 3-monatiges Praktikum im Bereich Kultur- und Freizeitgestaltung an einer Sprachschule in Heidelberg absolviert. Seit Mai diesen Jahres bin ich außerdem im Organisationsteam-Team des

## 9.4 Kandidatur Referat für die Konstitution der VS und Gremienkoordination – Kirsten Pistel (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Kirsten Heike Pistel)	Ja	Nein	Enthaltung
	30	5	6

Bisher war ich vor allem mit der Konstitution der VS auf zentraler und dezentraler Ebene befasst, der Information und Beratung von Studienfachschaften, der Erfassung und Dokumentation von Beschlüssen der VS, der Gremien Schulung und der Kontaktpflege mit dem Rektorat in Form der Vor- und Nachbereitung der AGSM. Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren das Überarbeiten und Aktualisieren der StuRa-Homepage, Mitwirkung an der Einarbeitung von Beschäftigten, Erstellung von Informationsmaterial, Unterstützung der AG Wahlen, der AG Fachrat, der AG Räume, des AK Archiv und des AK Bibliothek sowie des Vorsizes. Die Refkonf bereite ich intensiv vor- und nach und übernehme organisatorische und inhaltliche Aufträge in ihr. Diese Tätigkeiten werden weiterhin die meiste Zeit in Anspruch nehmen.

## 9.5 Kandidatur für den Wahlausschuss – Indra Blanke (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Indra Blanke)	Ja	Nein	Enthaltung
	37	1	3

Liebe StuRa-Mitglieder, liebe Interessierte,

mein Name ist Indra Blanke und ich studiere im 5. Semester Jura. Hiermit möchte ich für den Wahlausschuss kandidieren.

Bereits seit der ersten Woche meinen Studiums engagiere ich mich in meiner Fachschaft. Ich habe dort auch schon mit viel Freude verschiedene Ämter wahrgenommen: momentan bin ich die stellvertretende Sprecherin der FS Jura und Teil des Büro- und Uni-Politik-Arbeitskreises. Seit diesem Semester sitze ich für die Liste der Fachschaftsinitiative Jura im StuRa. Aber schon im letzten Semester habe ich, so oft es ging, die StuRa-Sitzungen besucht, weil ich auch einmal über den Tellerrand unserer Arbeit hinaus erfahren wollte, wie auf zentraler Ebene gearbeitet wird.

Ich habe bereits mit André über meine Kandidatur gesprochen und er hat mir auch schon einiges dazu erzählt. Mich interessiert es sehr, wie Wahlen organisiert werden, gerade wenn es auch um große, wie die StuRa-Wahlen, geht. Ich finde es als StuRa-Mitglied sehr wichtig, sich so gut wie möglich in die Arbeit des Gremiums einzubringen.

Hoffentlich kann ich den vierten Platz im Wahlausschuss genauso gut ausfüllen, die die anderen drei es schon tun. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn ich eure Stimmen dafür bekommen würde.

Indra

## 9.6 Kandidatur Kulturreferat – Niklas Rindtorff (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Niklas Rindtorff)	Ja	Nein	Enthaltung
	24	11	6

Lieber Studierendenrat, liebe Studierende,

hiermit möchte ich mich um einen Posten im Kulturreferat des Studierendenrats der Universität Heidelberg bewerben. Ich studiere seit 2013 Medizin in Mannheim und bin Anfang dieses Semesters nach Heidelberg gezogen. Hier promoviere ich aktuell am DKFZ Heidelberg. Seit dem 3. Semester meines Studiums bin ich Mitglied im RCDS Heidelberg und seit einem halben Jahr im Vorstand des RCDS aktiv.

Leider konnte sich in den letzten Wochen kein Kandidat für den Posten des Kulturreferenten finden lassen. Da Heidelberg und die gesamte Rhein-Neckar Region ein reiches Angebot von kulturellen Veranstaltungen bieten, aber diese oft nicht auf die studentischen Gäste abgestimmt sind, besteht Anlass zum Handeln. Ich möchte mich im Kulturreferat der Universität um mehr Berührungspunkte von Kultur und der gesamten Studierendenschaft (auch im Neuenheimer Feld) bemühen und mich für einen erleichterten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen einsetzen. Auf lange Sicht möchte ich mich für ein sogenanntes „Kultursemesterticket“ starkmachen, welches von verschiedenen politischen und unpolitischen Interessensverbänden gefordert wird.

Bisher habe ich noch kein Engagement mit dem Schwerpunkt Kultur übernommen. Jedoch fühle ich mich durch verschiedene Einsätze für wirtschaftliche (SEG-Med e.G.), politische (RCDS e.V.) und wissenschaftliche (CJC Journal Club Mannheim) Gruppen zu dieser Arbeit befähigt und freue mich auf die neue Herausforderung. Da aktuell die Promotion mir viel Zeit abverlangt, wird eine Arbeit über die Grenzen des Referats hinaus nur schwer möglich.

Niklas Rindtorff

## 9.7 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Vinojan Vijeyaranjan (vertagt)

ca. 5 Minuten

**Protokoll:**  
**GO-Antrag auf Vertagung (11.7 – 11.10, weil nicht anwesend): keine Gegenrede**

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Vinojan Vijeyaranjan)	Ja	Nein	Enthaltung

Lieber StuRa,

ich kandidiere erneut für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks. In diesem bin ich seit einigen Jahren für euch aktiv. Zusammen mit dem StuWe-Referat und anderen Interessierten haben wir einiges erreicht. Diese erfolgreiche Arbeit möchte ich weiterhin fortsetzen.

Liebe Grüße  
Vinojan

## 9.8 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Abdulhakim Tastekin (vertagt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Abdulhakim Tastekin)	Ja	Nein	Enthaltung

Liebe Sitzungsleitung,

ich kandidiere hiermit für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks. Seit einiger Zeit bin ich im AK StuWe tätig und möchte nun auch in der Vertreterversammlung aktiv werden.

Grüße Abdul

## 9.9 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Natascha Iwan (vertagt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Natascha Iwan)	Ja	Nein	Enthaltung

Liebe Sitzungsleitung, lieber StuRa,

hiermit bewerbe ich mich als Mitglied der Vertreterversammlung des Studierendenwerk Heidelberg.

Mein Name ist Natascha Iwan. Ich studiere Japanologie. Da ich selbst in einem Wohnheim des Studierendenwerks gewohnt habe kenne ich die dortigen Probleme. Daher möchte ich die Möglichkeit nutzen die die Vertreterversammlung bietet um mich dort zu engagieren. Darüber hinaus will ich mich auch im AK Studierendenwerk einbringen um dort daran zu arbeiten die Situation für Studierende z.B. in den Wohnheimen zu verbessern.

Viele Grüße

Natascha Iwan

## 9.10 Kandidatur Vertreterversammlung des Studierendenwerks – Benjamin Weber (vertagt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Benjamin Weber)	Ja	Nein	Enthaltung

Liebe Sitzungsleitung, lieber StuRa,

hiermit bewerbe ich mich als Mitglied der Vertreterversammlung des Studierendenwerk Heidelberg.

Mein Name ist Benjamin Weber ich bin 28 Jahre alt. Ich studiere VWL an der Universität Heidelberg. Seit Beginn meines Studiums habe ich mich in der Fachschaft VWL engagiert. Darüber hinaus bin ich aktuell Mitglied in der Vertreterversammlung und im Verwaltungsrat um die dort bisher geleistete Arbeit weiter zu führen möchte ich mich für eine weitere Amtsperiode bewerben.

Für die Arbeit mit dem Studierendenwerk habe ich auch die Einführung des Studierendenwerks-Referats initiiert und arbeite dort als Referent, hier konnte schon einiges für die Studierenden erreicht werden, diesen Weg möchte ich gern weitergehen.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich schriftlich unter [benjamin.weber@stura.uni-heidelberg.de](mailto:benjamin.weber@stura.uni-heidelberg.de) oder am 12.01.2015 in der Stura-Sitzung persönlich zur Verfügung.

Viele Grüße

Benjamin Weber

## 9.11 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Inken Huschke (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Fragen an alle:

1. Was haltet ihr von Facebook?

Inken: überholt, nur für Gruppen genutzt, aber prinzipiell kein Gegner

Lukas: Als Unternehmen sehr kritisch gesehen. Als Medium, das genutzt wird von Leuten in der Studentischen Altersgruppe für Öffentlichkeitsarbeitszwecke wirksam. So kann man Leute erreichen/Sachen organisieren.

Sven: Als Werbemaßnahme effektiv, obwohl gerade zurückgehend

Kristine:

2. Würdet ihr auch MySpace benutzen?

Inken: Was ist MySpace?

Lukas: Nie benutzt. Weiß nicht, ob es das richtige Medium für den StuRa ist.

Sven:

Kristine: Boom ist seit 7 Jahren vorbei. Lediglich für Bands genutzt. Kann aber natürlich wenn Erfolg sichtbar genutzt werden.

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Inken Huschke)	Ja	Nein	Enthaltung
	30	3	8

Hallo liebe Sitzungsleitung,

hiermit möchte ich mich gerne als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bewerben.

Mein Name ist Inken Huschke, ich bin 19 Jahre alt und studiere seit diesem Semester Jura hier an der Uni Heidelberg. In letzter Zeit durfte ich zahlreiche Einblicke in den StuRa und die Arbeit der Verfassten Studierendenschaft gewinnen und würde mich gerne selbst engagieren. Es ist mir wichtig auch neben dem Studium Verantwortung für die Universität und die Studierenden zu übernehmen.

Öffentlichkeitsarbeit interessiert mich, weil ich gerne schreibe und in diversen Freizeitvereinen bereits die Pressearbeit übernommen habe und häufig Artikel für Jahrbücher und Mitteilungsblätter über schulische Veranstaltungen und Projekte geschrieben habe. Ich bin der Meinung, dass für mich als Erstsemester das Referat der Öffentlichkeitsarbeit durchaus zu bewältigen ist.

Über eine baldige Zusammenarbeit würde ich mich sehr freuen!

Viele Grüße

Inken



## 9.12 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Lukas Hille (gewählt)

ca. 5 Minuten

Protokoll:

Wirst du ein geiles Promovideo mit mind. Einer Rap-Einlage für unser Öffentlichkeitsreferat produzieren?

Gerne, wenn jemand Expertise hat, und Kosten-Nutzen sich rentieren.

Warum wurde die FB Werbung derart lange nicht durchgesetzt? Frage nach rechtlichen Inhaberschaften der Seite. Wurde auch erst im Sommer beschlossen, dann kamen Semesterferien. Finanzielle Aufwand solle sich auf Semester beziehen. Problem des finanziellen Vorschusses. Heute erst Vorschuss überwiesen.

Warum hast du während deiner gesamten Amtszeit nicht mit Angestellten für Homepage und Kontaktpflege korrespondiert?

Zeitpunkte, die angesprochen wurden waren zu Zeiten, als das Referat mit drei Leuten besetzt war, er war für diese Mails nicht zuständig.

Generelle Anfrage wurde nie verneint.

Warum wurdest du aus deinen Ämtern in der Fachschaft Theologie (Fakultätsrat und Fachschaftsrat) abgewählt?

Fachschaftsrat nicht abgewählt worden.<sup>7</sup>

Fakultätsrat vor 2014 „abgewählt“ worden. Nicht tragisch, Liste wurde zusammen hergestellt. Bei der letzten Wahl die meisten Stimmen bekommen.

Hat deine Kandidatur die Unterstützung deiner Fachschaft Theologie? Ja

Inwieweit hast du die verschiedenen Teile der VS in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, etwa in Form von Tipps oder Qualifizierungsangeboten, für Personen aus Fachschaften und Hochschulgruppen.

Referat war unterbesetzt, war leider zeitlich nicht möglich. Leider untergegangen. Prinzipiell ansprechbar für Fragen, aber hier aktiv nicht tätig geworden

Wegen Fragen der RefKonf: Als es um die Rechtsberatung ging, wurde das Referat wegen Flyern angesprochen. Halbe Zusage in der RefKonf. Nach 4 Mails noch keine Antwort. Von 20.05. bis Mitte Juli noch keine Zuversicherung gehabt. Selbst von den anderen Mitgliedern keine Rückmeldung bekommen. In Antragstellung stand drin, dass kein Zeitdruck besteht. Bis Mitte Juli Zeit gegeben, das wurde eingehalten. „Fristen“ wurden eingehalten. Generell natürlich zur Zusammenarbeit bereit.

In Kandidatur wird Beschluss aus StuRa bezüglich Kurzberichten erwähnt. Aber es gab mehr Sitzungen als Kurzberichte seitdem?

War mal nicht anwesend, einmal auch technische Probleme.

GO-Antrag auf Schließung der Debatte

inhaltliche Gegenrede: 33 dafür, 4 dagegen, 5 Enth.

<b>Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Lukas Hille)</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
	31	6	4

### Liebe StuRa-Kolleginnen und StuRa-Kollegen,

hiermit möchte ich mich bei euch erneut um das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit bewerben. Mein Name ist Lukas Hille, ich bin 22 Jahre alt und studiere im 7. Semester Theologie. Für meine Fachschaft gehöre ich seit der Konstituierung dem StuRa an. Zudem habe ich Erfahrung im FachschaftsRat, im Fakultätsrat und in der Studienkommission sowie bei der Vergabe von Qualitätssicherungsmitteln.

Das Amt des Öffentlichkeitsreferenten habe ich im letzten Jahr bereits ausgefüllt. In Zusammenarbeit mit StuRa, RefKonf und einzelnen Personen sind dabei einige Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit entstanden. So existiert seit einiger Zeit der **Kurzbericht aus dem StuRa** auf Facebook, der Studierende kurz und knapp über die Beschlüsse des Vertretungsgremiums informieren soll.

Zudem wurde **zu einigen Zeitungen Kontakt aufgebaut** – sowohl mit dem Ruprecht als auch mit der RNZ wurden inzwischen Gespräche geführt. Gerade zum Ruprecht konnte daraufhin der Kontakt deutlich verbessert werden.

**Die Transparenz zwischen den Gremien der VS** und von den Gremien zu den Fachschaften ist ein weiteres Anliegen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit. Bisher habe ich den Fokus der Bemühungen an dieser Stelle auf die Informationen zwischen RefKonf und StuRa gelegt.

Die **Information über Wahlen** wurde im Juni fortgeführt, gewohnt mit dem Layout des WahlInfo, das diesmal auch online verfügbar war und der Betreuung der Seite sturawahl.de.

Die Beantwortung von **Anfragen rund um die Öffentlichkeitsarbeit** funktionierte gerade rund um die Angelegenheiten des Blockupybeschlusses. Die Rechte der VS hier unabhängig von politischen Fragen zu vertreten war ein Anliegen, das gelungen ist.

An der **RefKonf** habe ich regelmäßig mit Ausnahmen in Prüfungsphasen teilgenommen.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist unterbesetzt – es gibt viel mehr Ideen, die man umsetzen könnte, wenn es mehr Arbeitskraft gäbe. Dazu gehören die Idee eines Ämter-Info, eigener Ersti-Aktionen, Flyeraktionen (zum Beispiel monatlich) oder ein Newsletter.

Feste Pläne haben wir in Bezug auf Facebookwerbung und einen monatlichen Themenbeitrag – beide Ideen/ Beschlüsse werden bald umgesetzt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit habe ich neben meinem Jahr Amtszeit sowohl auf schulischer Ebene als auch als Gremienvertreter und in politischen Vorständen schon Erfahrung gesammelt, ich habe somit Übung im Verfassen von Pressemitteilungen und im Umgang mit Pressevertretern. Sehr wichtig wird für mich auch weiterhin der enge Kontakt zu den studentischen Zeitschriften sein, über die ich hoffe, viele Kommilitoninnen und Kommilitonen zu erreichen. Auch StuRa-Kampagnen zu Wahlen, aber auch im Allgemeinen, sollten intensiviert werden.

Weiterhin fühle ich mich der Transparenz verpflichtet, sowohl gegenüber dem StuRa als auch gegenüber allen Kommilitonen.

Mit dem Wunsch nach weiteren Anregungen und Kritik will ich deshalb heute um euer Vertrauen bitten.

Der Vollständigkeit halber:

Ich bin kein Mitglied einer Verbindung oder Burschenschaft. Ich bin Mitglied der Fachschaft Theologie, der

Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Christlich-Demokratischen Union, der Jungen Union sowie dem Evangelischen Arbeitskreis in der CDU in meiner hessischen Heimat.

Vielen Dank vorab,

Lukas Hille

## 9.13 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Sven Eck (gewählt)

ca. 5 Minuten

Protokoll:

an Sven und Kristine: wie geht ihr mit politischen Konflikten um? Vor allem innerhalb des Referats?

Sven: sollte vielleicht nicht so persönlich sein, wie im StuRa, Kompromiss sollte und wird gefunden werden.

Kristine: öffentliche Organisation, muss damit umgehen, war von vornherein klar.

Mitgliedschaften?

Sven: SDS, war bisher schon manchmal entgegen seiner Fachschaft Geschichte, musste damit umgehen, hat sich dann natürlich für Belange der Fachschaft eingesetzt

Kristine: SDS Heidelberg. Schließt sich an. Haben gemeinsames Ziel, müssen unabhängig von politischen Meinungen gemeinsames Ziel verfolgen.

Wie vertretet ihr Positionen, die nicht eure eigenen sind?

Wärt ihr bereit bei umstrittenen Themen/Fragen auch in die Referatekonferenz zu tragen vorher?

Wären definitiv dafür bereit, Pressemitteilungen sollen vor der Veröffentlichung kontrolliert werden.

Verhältnis RefKonf und StuRa bezüglich Themen die unter Umständen politische Sprengkraft haben?

RefKonf hat ihre Freiheiten, soll nicht an Leine gelegt werden. Besondere Themen, die auch in der Öffentlichkeit polarisieren werden, sollten in den StuRa. Muss aber unter öffentlichkeitsgesichtspunkten abgewogen werden, nicht anhand von politischen Punkten.

Wie wollt ihr mit den drei YouTube Kanälen umgehen?

Bisher wenig Erfahrung mit Filmen und Ton etc. Wenn sich jemand finden lässt aber v.a. Richtung Wahlen als sinnvoll angesehen.

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Sven Eck)	Ja	Nein	Enthaltung
	17	16	8

Kandidatur s.u.

## 9.14 Kandidatur Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Christine Süß (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Christine Süß)	Ja	Nein	Enthaltung
	19	10	12

Hiermit stellen wir -- Sven Eck, 22 Jahre alt und Masterstudierender der Geschichte im ersten Semester, und Christine Süß, 26 Jahre alt und Masterstudierende im zweiten Semester Germanistik und Philosophie -- uns zur Kandidatur für das Amt des Öffentlichkeitsreferats.

Vielleicht kennen mich, Sven, schon einige durch meine Zeit als Abgeordneter der SFS Geschichte. Seit über einem Jahr beteilige ich mich an den Debatten, die den StuRa mal mehr, mal minder, in Atem halten. Nun halte ich den Zeitpunkt für gekommen, in dem ich mehr Verantwortung in der VS übernehmen will. Seit ich in der SFS Geschichte aktiv bin, dies sind nun immerhin schon zwei Jahre, hatte ich auch immer wieder mit Öffentlichkeitsarbeit zu tun. Sei es die Bewerbung von Fachschaftsveranstaltungen, die Schaffung von mehr Transparenz zwischen Studierenden und Fachschaft, oder der Umgang mit der Studierendenzeitung "Ruprecht" zu verschiedensten Gelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit gehörte stets zu meinem Engagement in der Fachschaft Geschichte.

Bisher habe ich, Christine, in meiner Studienzeit an der Uni Köln auch einige Einblicke in die Arbeit einer VS gewinnen dürfen. Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit habe ich ebenfalls bereits sammeln dürfen: ab 2007 habe ich drei Jahre lang Pressemitteilungen und diverse Artikel für ein Jugendzentrum in meiner damaligen Heimatstadt verfassen dürfen. Diese wurden in verschiedenen lokalen und auch überregionalen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Natürlich ist mir hierdurch der Umgang mit Pressevertreter\*innen ebenfalls nicht fremd. In dieser Zeit habe ich auch einige Workshops zum journalistischen Schreiben besucht und hierdurch ständig weiter geschult. Ich verfüge also bereits über praktische Erfahrung im Schreiben von unterschiedlichsten Texten für die allgemeine Öffentlichkeit. Auch am theoretischen Wissen hierzu mangelt es nicht.

Für die anstehende Arbeit des Öffentlichkeitsreferats haben wir bereits vielfältige Ideen. Einerseits möchten wir die Sichtbarkeit nach Außen erhöhen, beispielsweise durch die Konzeption und Herstellung von neuem Infomaterial und neuen Werbestrategien. So sind bei uns u.a. Flyer und Jutebeutel im Gespräch. Auch durchsichtige Plastiktaschen, wie die UB sie verkauft, sind öffentlichkeitswirksam. So sollen mehr Studierende auf die Arbeit der VS aufmerksam gemacht werden. Flyer und Beutel/Taschen wollen wir unter anderem auf Ersti-Veranstaltungen verteilen, ähnlich der Papiertüten. In denen finden sich Geschenke und kleinere Gutscheine. In unseren finden sich dann verschiedene Infomaterialien über die VS.

Ebenfalls wollen wir die Fachschaften mehr in die Öffentlichkeitsarbeit einbinden. Wir wollen aktiv auf die Fachschaften zugehen, versuchen, ihre schon etablierten Kanäle (wie Facebookseiten, Mailverteiler und materielle Werbemaßnahmen für Feiern und auch die Feiern selbst) für die Bewerbung des StuRas und der VS zu nutzen, und so die VS präsender machen. Hier soll eng mit den Fachschaften zusammengearbeitet werden und auch auf deren Bedürfnisse und Vorstellungen geachtet werden, sodass ein optimales Ergebnis gewährleistet ist.

Ein engerer Kontakt soll ebenfalls zu den Studierendenzeitungen hergestellt werden. Reporter des Unimuts und des Ruprechts, aber auch andere Zeitungen, sollen bei uns stets eine offene Tür und hilfsbereite Ansprechpartner\*innen finden. Auf der anderen Seite sollen andere Referent\*innen stets Hilfe beim Kontakt mit der Presse durch uns erfahren, insofern sie das wünschen. Auch wollen wir mit regionalen Tageszeitungen zusammenarbeiten. Hierzu gibt es einen RefKonf-Beschluss, der dabei helfen soll, Missverständnisse zu vermeiden: Die Redaktion der Tageszeitung muss den Artikel vor der Veröffentlichung durch die Referent\*innen des Öffentlichkeitsreferats gegengelesen lassen. Hierauf wollen wir verstärkt achten, um Missverständnisse gar nicht erst entstehen zu lassen und eine Zusammenarbeit im Sinne der VS zu gewährleisten.

Natürlich wollen wir eine größere Sichtbarkeit und Transparenz der VS, vor allem des StuRa, erreichen. So wollen wir Flyer in den Fachschaften und sonstigen vielbesuchten Orten in den Instituten und Seminaren auslegen. Auch wollen wir einen auf der Stura-HP erscheinenden Newsletter herausgeben. Dieser würde jedoch nicht nur online auf den Seiten der VS erscheinen. Er würde beispielsweise bei Facebook online, sowie in universitären und studentischen Zeitungen gedruckt erscheinen. Natürlich nur, falls die Zeitungen sich dies auch vorstellen könnten. Hierzu wollen wir in eine engere Zusammenarbeit mit den universitären Zeitungen treten. So soll die Arbeit des StuRa und der Referate nicht nur -- wie bisher -- zwischen diesen beiden Institutionen transparent gestaltet werden, sondern auch für alle nicht-organisierten Studierenden einsehbar werden. Hierdurch würden sich auch viele Debatten im StuRa selbst lösen, da ja recht oft ein Mangel an Transparenz in der RefKonf bemängelt wird. Dieser Mangel wird hierdurch abgebaut.

Auf dem Arbeitswochenende vor einigen Wochen, auf dem ich, Christine, anwesend war, wurde angemerkt, dass die Handhabung der VS-Homepage schwierig bis undurchsichtig sei. Dieser Kritik stimmen wir zu. Hier sehen wir, dass ein Umzug auf wordpress sinnvoll wäre; jedoch mindestens eine Schulung zur Benutzung von typO3 für alle Interessierten. So oder so würde die Nutzung und Instandhaltung der Seite für alle weniger zeit- und nervenintensiv. Es wäre auch leichter, neue Leute in deren Benutzung einzuarbeiten. An dieser Stelle möchte ich, Christine, noch nennen, dass ich bereits in die Handhabung der Homepage eingearbeitet wurde und so gleich in die Arbeit einsteigen könnte.

Um die Frage schon im Vorhinein zu beantworten:

Ich, Christine, bin beim SDS tätig, außerdem beim Asyl-AK Heidelberg aktiv. Sonst arbeite ich in keiner politischen Vereinigung, Partei und in keinem Verein, mit.

Meine Wenigkeit, Sven, ist ebenfalls Mitglied des SDS, außerdem bin ich Fachschaftssprecher der SFS Geschichte und Abgeordneter ebenjener im StuRa. Darüber hinaus bin ich Mitglied in diversen Gremien am Historischen Seminar Heidelberg.

Auf eure Fragen, Anregungen und Ideen freuen wir uns und stellen uns in der kommenden Sitzung zum Gespräch zur Verfügung!

Vielen Dank,

Sven und Christine

## 9.15 Kandidatur Öko-Referat – Anja Popp (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

an beide: Was habt ihr in letztem Jahr erreicht? Was habt ihr vor?  
Nutzungsrecht auf FB genutzt. Mehrmals mit Umweltbeauftragten getroffen.  
Recycling Papier, Doppeseitig. Ökologisches Putzmittel. Mit Referat  
Studierendenwerk, dass in Wohnheit exzesiv mit Wasser und Strom umgegangen  
wird. Energiespartipps. Einführungsveranstaltung. AG Bienen. Uvm. Offen für  
neue Anregungen. Das alte Auffrischen und Ausbauen. Ökologische  
Selbstverpflichtung für StuRa organisieren.

„Sagt Nein“ - gegen Bau der Windkraftanlagen soll verhindert werden... Petition ...  
was haltet ihr von dieser Bewegung? Würdet ihr euch damit auseinandersetzen?  
Bisher noch nicht, es haben Diskussionen stattgefunden, aber nicht  
teilgenommen. Wenn es sich anbieten natürlich.

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Anja Popp)	Ja	Nein	Enthaltung
	33	3	4

Text s.u.

## 9.16 Kandidatur Öko-Referat – André Müller (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (André Müller)	Ja	Nein	Enthaltung
	36	1	4

Liebe Kommilitonen,

hiermit möchten wir uns als Referent\*innen für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit bewerben. Wir  
üben das Amt bereits aus. Wir haben im vergangenen Jahr einige Projekte abschließen und neue Ideen  
verwirklichen können, so haben wir in Kooperation mit dem StuWe-Referat beispielsweise einen Leitfaden zum

Umgang mit Energie und Wasser für (ausländische) Wohnheimbewohner erstellt. Wir haben außerdem unter anderem die Gründung der AG Bienen in die Wege geleitet und die studentische Fahrradwerkstatt URRMEL, sowie das Projekt Fossil Free unterstützt. Des Weiteren standen wir für verschiedene Gruppen als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir stehen mit der Univerwaltung in Kontakt um die Umsetzung beschlossener Maßnahmen zu verfolgen, zu evaluieren und neue Ideen für eine nachhaltigere Universität umzusetzen. Wir wollen beide weiter konsequent an den Zielen des Referats arbeiten, die bei seiner Einrichtung beschlossen wurden. Besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der Universität und der Verwaltung sollen fortgesetzt und die inhaltliche Arbeit des Referats ausgebaut werden, um die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit stärker in dem Bewusstsein der Studierenden und dem Universitätsalltag zu verankern. So planen wir für unsere nächste Amtszeit unter anderem eine ökologische Selbstverpflichtung für die VS zu erarbeiten.

Anja und André



## TOP 10: Kandidaturen für Senatsausschüsse

### 10.1 Kandidatur Senatsausschuss für Lehre - SAL

#### Mirco Friedrich (gewählt)

ca. 5 Minuten

**Protokoll:**

Ergänzung zu Info: Mitglied bei Kommission Medizinische Ausbildung und Hochschulen LÄK BW  
Erfahrung mit StuRa durch Liste LuSt

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Mirco Friedrich)	Ja	Nein	Enthaltung
	31	2	8

Sehr geehrte Sitzungsleitung,

Sehr geehrte Abgeordneten der VS,

mein Name ist Mirco und ich bin meines Zeichens Medizinstudent im klinischen Studienabschnitt und Leiter unseres Fachschafts-Arbeitskreises „Politik“, in dessen Kompetenzbereich auch die Lehre fällt und der sehr gut mit unseren Gremienvertretern, insbesondere aus StuRa und Senat vernetzt ist. Eine gute Lehre ist auch mir persönlich ein sehr großes Anliegen, ich war bisher in drei Berufungskommissionen studentischer Vertreter und konnte mich dafür einsetzen, dass eine gute Lehre bei der Besetzung primär forschungsorientierter Stellen nicht zuletzt kommt. Daneben wirke ich seit meinem zweiten Studiensemester in der Projektgruppe „Wissenschaftlichkeit im Medizinstudium“ mit. Neben der Organisation des ersten Promotionskongresses unserer Fakultät haben wir uns in dieser Projektgruppe insbesondere inhaltlich mit der neuen Promotionsordnung beschäftigt und Input in die Gremien gegeben. Ich habe also, was die hauptsächliche Arbeit des SAL angeht, auch schon etwas Erfahrung und möchte mit viel Motivation und Engagement für die studentischen Belangen eintreten und mich deswegen zur Wahl als studentischer Vertreter für den Senatsausschuss für Lehre stellen.

Beste Grüße

Mirco

## 10.2 Kandidatur Senatsausschuss für Senatsausschuss Gleichstellungsangelegenheiten Dorina Heller (gewählt)

ca. 5 Minuten

### Protokoll:

Wie hast du die Diskussion um den Bildungsplan erlebt?

Stellvertreterin, fraglich, wie sehr einbringen werden. Mit Bildungsplan noch nicht fundiert auseinandergesetzt.

Abstimmung zum TOP Kandidaturen (Dorina Heller)	Ja	Nein	Enthaltung
	30	1	10

Liebe Studierende,

Mein Name ist Dorina Heller, ich studiere Sinologie und Germanistik und möchte als Stellvertreterin für den Senatsausschuss für Gleichstellungsangelegenheiten kandidieren. Ehrenamtlich arbeite ich bei Terre des Femmes, eines NGO, die sich für die Gleichberechtigung und Rechte der Frau einsetzt und bin auch bei den Heidelberger Frauenverbänden (Arbeitsgruppe aller hier ansässigen Frauengruppen wie Frauennotruf, Frauenhaus, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt HD...). Ich bringe also schon eine gewisse Erfahrung und Vernetzung in diesem Bereich mit und habe großes Interesse mich nun auch hochschulpolitisch in die Thematik einzuarbeiten.

Uni hat auf allen Ebenen barrierefrei und zugänglich wie möglich zu sein, das gilt natürlich auch für die Gleichstellung der Geschlechter. Auch wenn wir uns in vielerlei Hinsicht privilegiert fühlen können, gibt es dennoch auch in Deutschland noch viel Nachholbedarf was Chancengleichheit angeht. Universitäten sind für viele von uns Ausgangspunkt für ein jahrzehntelanges Berufsleben, die Strukturen und die Erfahrungen, die wir in diesem Umfeld erleben, daher prägend. Diskriminierung jeder Form zu erkennen und ihr entgegenzuwirken ist mir ein persönliches Anliegen, für das ich mich auch an unserer Uni einsetzen möchte.

Beste Grüße

*Dorina Heller*

# TOP 11: Änderungen in der Organisationssatzung und Ordnungen

## 11.1 Senkung des Beitrags für die VS (Nicht abgestimmt)

ca. 10 Minuten

Anträge zur Änderung oder Erweiterung von Ordnungen bedürfen einer absoluten Mehrheit

### Protokoll:

*Aufstellung gemacht, wie viel Geld im Haushalt übrig bleibt. ca. 30.000,00 € pro Haushaltsjahr. Will nicht: Wir haben es, also machen wir es. Sondern: Wir machen das, weil es wichtig ist. Immer noch großer Puffer wenn 0,50 € übrig. Geht ums Prinzip, wie man mit Geld von anderen Leute umgeht.  
Dokument ist verlinkt*

#### Debatte:

*Gemeint sind die im Antrag genannten 7,00 € und nicht die in der Begründung genannten 6,00 €.*

*Hast du mit Haushaltsplan Leuten zusammengearbeitet? Gespräche fanden statt.*

*Alternative zum Antrag: Geld lieber Menschen geben, die es nötiger haben (zB Härtefall)*

*Hast du Vergleich Rücklagen 2013/2014? 2014: 129.000,00 €*

*Das heißt aber stetiger Rückgang. Problem ist, dass wir noch in der Anfangsphase sind, da ist es in Ordnung, weil ja erst noch Fundament gebaut werden muss. Sieht keinen Grund, das jetzt schon so früh zu beschließen.*

*Fachschaften sammeln ja auch schon Rücklagen an.*

*Dazu: Projekte müssen in den FS ja erst einmal entstehen, das ging zu schnell um sofort alles Geld zu verausgaben.*

**GO-Antrag: Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede.**

*StuRa MUSS Rücklagen bilden für Zahlungsfähigkeit, darf auch größere, wenn zweckgebunden. Zahlen müssen aufgepasst werden, weil teilweise Anschaffungen noch gar nicht möglich oder nicht entschieden oder anders entschieden. Musste dennoch so im Haushalt eingepplant werden. Stromkosten werden deutlich höher gehen.*

*Rücklagen bei den Fachschaften noch eine andere Sache. Klar, dass bisher nicht alles ausgegeben werden konnte.*

*Bei Fachschaften so viel Geld, dass klar, dass nicht ausgegeben werden kann. Die Kürzungen würden Fachschaften Rücklagen gar nicht betreffen. Zweckgebundene Rücklagen sind nicht gewollt.*

*Antrag konnte von FinanzRef nicht eingehend geprüft werden. Zahlen sind aber definitiv noch nicht repräsentabel für den späteren generellen Betrieb der VS  
Man braucht auch Finanzverwaltung, die das Geld ausgeben kann.*

*Haushalt im Allgemeinen sollte nochmals angeschaut werden, aber erst mal nichts weggenommen werden.*

*Größere zweckgebundene Rücklagen werden ja von StuRa, also von Vertretern der Studierenden geplant.*

*Was ist mit Umverteilung? Die, die jetzt zahlen, zahlen für die, die später studieren. Wie lösen?*

**Man kann nächstes Jahr ja wieder hochgehen. Man kann das probieren, weil kein Risiko eingegangen wird. Dann betrifft es auch die Menschen, von denen die Umlagen eingenommen werden.**

**Nach außen senden: Wir gehen bewusst mit eurem Geld um.**

**Das heißt nicht, dass man nicht konsequent ist, Gremium hat die Aufgabe, mit Mitteln zu wirtschaften, wird erwartet diese den geforderten Ausgaben gemäß einzusetzen.**

**Senkung hat nicht kein Geld zur Folge, es wird sicher kein Minus gemacht. StuRa soll nicht starr sein, sondern flexibel die Haushaltslage beachten.**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antrag wurde von Antragssteller geändert. Beitragssenkung von 7,50€ auf 7€**

**Vergleich mit aktuellem Haushalt von 2015 und 2016:**

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/3/Sitzungsunterlagen/VS-Senkung\\_StuRa\\_Diskussion.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/3/Sitzungsunterlagen/VS-Senkung_StuRa_Diskussion.pdf)

**Antragssteller\*in:** Liberale Hochschulgruppe Heidelberg (LHG)

**Antragsart:** Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

**Antragstext:**

Der StuRa möge beschließen den Beitrag für die VS um 1/5 zu senken: von 7,50 € auf 7,00 €.

**Bisheriger Text der Beitragsordnung:**

§ 3 Beitragshöhe

(1) Die Beitragshöhe beträgt **7,50 €** für jedes Semester. Der Beitrag ist in folgender Höhe für folgende Zwecke bestimmt:

1. für die Arbeit der Studienfachschaften **40 %**
2. für die Arbeit des Studierendenrats und der Referate **60 %**

(2) Bis zur Konstitution einer Studienfachschaft werden die ihr zugeteilten Gelder vom Finanzreferat des Studierendenrats verwaltet. Näheres regelt die Finanzordnung.

**Neuer Text der Beitragsordnung:**

§ 3 Beitragshöhe

(1) Die Beitragshöhe beträgt **7,00 €** für jedes Semester. Der Beitrag ist in folgender Höhe

für folgende Zwecke bestimmt:

1. für die Arbeit der Studienfachschaften 43 %
2. für die Arbeit des Studierendenrats und der Referate 57 %

(2) Bis zur Konstitution einer Studienfachschaft werden die ihr zugeteilten Gelder vom Finanzreferat des Studierendenrats verwaltet. Näheres regelt die Finanzordnung.

### **Begründung des Antrags:**

Der Beschluss des StuRa die Höhe des Beitrags auf 7,50 € festzusetzen wurde vor allem mit der Notwendigkeit der finanziellen Absicherung angesichts der unbekanntenen Kosten und auch mit erwarteten Mehrkosten in der Anfangsphase der VS begründet. Die Logik dahinter war: „Ein zu hoher Betrag könnte über die nächsten Semester kompensiert werden, ein zu niedriger Betrag wäre vermutlich schwerer verdaulich.“

Demnach wäre es angebracht, über ein Jahr nach der erstmaligen Festsetzung der Beitragshöhe diese zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Mit einem Überschuss von über 100.000 € trotz der einmalig anfallenden Mehrkosten in der Anfangsphase der VS, hat sich deutlich gezeigt, dass der angesetzte Betrag von 7,50 € deutlich über den tatsächlichen finanziellen Bedürfnissen der VS liegt. Eine Senkung des Beitrags um 1/5 wäre für die Studierenden sozial verträglicher und würde dem Grundsatz Rechnung tragen, dass die VS nur zur Erfüllung ihrer Aufgaben Beiträge erheben darf und nicht darüber hinaus.

Statt Einnahmen in Höhe von 444.300,00€, wie bei der bisherigen Beitragshöhe im Wirtschaftsplan 2014 angegeben, hätte die VS unter den selben Umständen, bei einer Beitragshöhe von 6,00 €, Einnahmen von 355.440 € im Jahr 2014 erzielt. Damit wäre immer noch ein Überschuss von über 11.100 € statt wie tatsächlich über 100.000 € übrig geblieben. Die Ausgaben der VS wären somit in keinster Weise gefährdet gewesen.

Daher hätte die VS bei der Senkung des Beitrags auch weiterhin genug Freiraum ihre laufenden Ausgaben zu bestreiten und wie bisher studentische Initiativen und Aktionen zu unterstützen. Auch die Fachschaften erhalten durch die Anpassung des Verteilerschlüssels genau den gleichen Betrag wie bisher.

Fazit: Es ist finanziell möglich den Beitrag zu senken und aus sozialen und haushaltsdisziplinarischen Gesichtspunkten ist dies auch unbedingt angebracht.

*Anm. d. Sl.: Wie gewünscht, wurde eine rechtliche Auskunft bzgl. dieses Antrages eingeholt:*

*[Begrüßungsformel]*

*das LHG gibt in § 65a Abs. 5 LHG nur vor, zur Aufgabenerfüllung "angemessene Beiträge" zu erheben. Die Gesetzesbegründung nennt hinsichtlich der Höhe der Beiträge, es seien "vorrangig die sozialen Belange der Studierenden zu berücksichtigen." Zwar ist der VS eine wirtschaftliche Betätigung ermöglicht (§ 65b Abs. 7 LHG), jedoch nur innerhalb des VS-Aufgabenbereichs.*

Daraus lässt sich m.E. schließen, dass die VS einen sozialverträglichen Beitrag erheben darf, wobei es nicht zu ihren Aufgaben gehört, Reichtümer anzusammeln, sondern diese Beiträge zu den im LHG genannten Aufgaben einzusetzen. Ich sehe aber nicht, dass die VS so kalkulieren muss, dass Einnahmen und Ausgaben sich in jedem Jahr die Waage halten. Gewisse Rücklagen halte ich für zulässig, gerade in der Anfangsphase der VS, wenn damit zu rechnen ist, dass die Aufgabenübernahme und damit die Ausgaben künftig zunehmen. Auch kann es erforderlich sein, künftig geplante Maßnahmen im Rahmen der Aufgabenzuständigkeit über einen längeren Zeitraum hinweg vorab über mehrere Haushalte zu verteilen, um sie so finanzieren zu können. Das kann dann nur über Rücklagen erfolgen.

Bei einem Beitrag von 7,50 Euro je Semester sehe ich die Sozialverträglichkeit gewährleistet. Auch der Vergleich mit anderen Landeshochschulen zeigt laut der letzten Landtagsanfrage vom Februar 2015, dass diese Beitragshöhe landesweit etwa im hinteren Mittelfeld angesiedelt werden kann.

Ich kann leider keinen konkreten Betrag nennen, bis zu dessen Höhe ich Rücklagen für zulässig halte, aber im jetzigen Stadium der Einrichtung der VS halte ich die genannten 100.000 Euro aus dem ersten Jahr für unproblematisch. Gleichwohl steht es der VS natürlich frei, den Beitragsbetrag abzuändern.

Viele Grüße  
Stefan Treiber  
Universitaet Heidelberg  
Universitaetsverwaltung  
Dezernat Recht und Gremien  
Angelegenheiten der Verfassten Studierendenschaft

## **(a) Änderungsantrag zum TOP Senkung des Beitrags**

### **Protokoll:**

<b>Abstimmung zum TOP</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>

Die Liste DIE LISTE, durch unseren Repräsentanten, stellt den Änderungsantrag zum TOP Senkung des Beitrags für die VS.

Folgende Änderung wird beantragt zu Paragraph 3 der Beitragsordnung:  
6,00€ streichen und ersetzen durch 6,29€.

Begründung:

Es ist eine Frage des Stils, wie viel Geld wir verlangen. Deshalb ist das Alter der Uni in Cent ein angemessener Betrag, der sogar halbwegs die Inflation ausgleicht.

**Ende der Sitzung um 00:10**

# 11.2 Antrag auf Änderung der Finanzordnung (nicht gelesen)

ca. 10 Minuten

absolute Mehrheit notwendig

## Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

Antragsstellende: Die Referatekonferenz

Antrag: Der StuRa möge beschließen, einer Änderung der Finanzordnung wie folgt zu zustimmen:

AI: Nicht vorhanden.

Neu: §22 (8) Antragssteller\*innen die einen Antrag über eine Finanzierung von mehr als 1000 € beim StuRa stellen wollen, müssen sich vorher bei der Beauftragten für den Haushalt, dem Finanzreferenten, dem Referat für Politische Bildung, dem StuRa-Sekretariat oder einer von der Refkonf benannten Stelle beraten lassen.

Begründung:

Es gibt nicht selten Probleme bei größeren Aktionen und deren Abrechnung. Manchmal ist Antragstellenden, wenn es um größerer Anträge geht, nicht ganz klar, woran sie alles denken müssen, sie vergessen auf Plakaten Angaben oder machen nicht von der Möglichkeit Gebrauch, über den StuRa Werbung zu machen. Nicht selten kommt es vor, dass Folgeanträge gestellt werden, weil man sich anfangs verrechnet hatte oder Sachen vergessen hatte. Bei der Abrechnung gibt es Probleme, weil Sachen nicht ausreichend oder gar nicht abgesprochen waren. Manchmal bedenken sie vorher nicht, wie die Sachen abgerechnet werden, dann fehlen Belege oder was auch immer.

Wir sollten jetzt dafür Sorge tragen, dass studentischen Initiativen in Heidelberg sowas nicht mehr so oft passiert und sich Leute mit größeren Projekten vor der Antragstellung beraten lassen, damit sie sowas professionell durchziehen. Das spart allen Zeit und verbessert die Stimmung und kommt den Projekten zugute. Es ist schade, dass Leute, die sowas zum ersten Mal und oft auch nie wieder machen, sich dort als überfordert erfahren, wichtige Sachen übersehen und dann einfach nur noch genervt sind, weil sie sich doch eigentlich auf Inhalte konzentrieren wollen.

Dieser ganze Heckmeck ist totale Zeitverschwendung, wir haben keine Zeit für sowas. Und die Gruppen auch nicht.

Wir haben aber Leute, die kompetent sind und informieren könnten, die sollten das auch machen, bevor wir die Leute zahlen, den anderen zu helfen, den Kram hinterher zu sortieren oder die Absage zu schreiben, sollten sie im Vorfeld Input geben und Projekte bereichern. Auch unsere Laune wird sich verbessern, wenn wir im StuRa nicht Pillepalle diskutieren, der aber wichtig ist, sondern überlegen, was man noch ergänzen könnte.



# 11.3 Änderung der Beitragsordnung - Gleichbehandlung aller Studierenden (nicht gelesen)

ca. 10 Minuten

Absolute Mehrheit notwendig

## Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller:** Tenko (Glenn) Bauer

**Antragsart:** Änderung einer Ordnung

**Antragstext:** Der StuRa ändert die Ordnung wie nachfolgend geschildert.

**Alter Text:** § 3 Abs. 2: „(2) Befristet eingeschriebene ausländische Studierende i. S. d. § 60 Abs. 1 Satz 2 LHG sind von der Zahlung des Beitragsanteils nach Absatz 1 Nr. 3 befreit. Ihr VS-Beitrag beträgt damit 25,80 Euro je Semester.“

**Neuer Text:** § 3 Abs. 2: „(2) Befristet eingeschriebene Studierende i. S. d. § 60 Abs. 1 Satz 5 LHG sind von der Zahlung des Beitragsanteils nach Absatz 1 Nr. 3 befreit. Ihr VS-Beitrag beträgt damit 25,80 Euro je Semester.“

**Begründung:** Bei der Änderung des LHG gab es seinerzeit eine Neuerung im Bereich der Kurzzeitstudierenden, auf die wir von Hr. Treiber nun hingewiesen wurden:

"Die Neuerung ist – neben der geänderten Satznummer - dass früher ausdrücklich nur für ausländische Studierende ein Kurzzeitstudium möglich war, nun ist ein solches Kurzzeitstudium auch für Inländer möglich. Dementsprechend sieht die Beitragsordnung bislang – gemäß der alten LHG-Regelung – eine Befreiung ausdrücklich nur für ausländische befristet eingeschriebene vor. Wie mit inländischen, also deutschen, Kurzzeitstudierenden verfahren werden soll, müsste sich die VS überlegen. Deutsche Kurzzeitstudierende gibt es z.B. an der Uni Heidelberg, wenn ein deutscher Student an einer Uni im Ausland regulär eingeschrieben ist und nun z.B. via Erasmus einen – vom Blickwinkel der ausländischen Uni aus gesehen – „Auslandsaufenthalt“ in Heidelberg absolviert. Gibt es Argumente, dass die Befreiungsmöglichkeit weiterhin nur ausländischen Kurzzeitstudierenden gewährt werden soll und die inländischen ausgenommen sind? Ich habe mal nachgesehen, es gibt derzeit rund 800 als Kurzzeitstudierende Immatrikulierte

an der Uni, davon sind 8 Deutsche. Sie sehen, es kommt nicht oft vor, aber die Fälle deutscher Kurzzeitstudierender nehmen vermutlich künftig zu. Im Studentensekretariat habe ich erfahren, dass die deutschen Kurzzeitstudierenden im Moment wie die ausländischen behandelt werden, sie zahlen also die 7,50 Euro VS-Beitrag nicht. Ein denkbarer Streitfall, dass ein Deutscher Kurzzeitstudent sich beschwert, weshalb er die 7,50 Euro zahlen muss, ein ausländischer Kurzzeitstudierender aber nicht, kann also im Moment nicht auftreten. Es entgeht der VS so aber, ohne dass dies bekannt ist, eine geringe Beitragssumme. Wegen der geringen Zahl an deutschen Kurzzeitstudierenden sehe ich den Änderungsbedarf auch nicht als dringend an, aber bei Gelegenheit sollte man das im StuRa mal thematisieren." (aus der Mail von Hr. Treiber)

Als VS sollten wir alle Studierende gleich behandeln, daher diese Änderung. Die Universität tut es bereits ohnehin, wir passen uns also nur der Praxis an.

# 11.4 Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung (Vorstellung)

ca. 10 Minuten

Zur Änderung der GO ist eine 2/3-Mehrheit notwendig

**Protokoll:**

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

# TOP 12: Wahlkampfkostenfinanzierung (Verlängerung der Beratungsfrist)

## 12.1 Wahlkampfkostenfinanzierung bei Wahlen der VS (2. Lesung)

ca. 10 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller:** Lukas Hille, FS Theologie

### Antragsart:

(Zutreffendes bitte stehen lassen)

### Finanzantrag/ Positionierungsantrag

### Antragstext:

Der StuRa gewährt Hochschulgruppen bei Wahlkämpfen für zentrale Wahlen der VS (StuRa-Wahl) eine Wahlkampfkostenerstattung. Die Höhe beträgt bei StuRa-Wahlen 5 Cent pro erhaltener Stimme der Liste.

Der StuRa fordert darüber hinaus die Studienfachschaften auf, äquivalente Regelungen auf dezentraler Ebene einzurichten.

### Begründung des Antrags:

Die Wahlbeteiligung bei den zentralen und dezentralen Wahlen der VS sind schlecht. Ein Faktor zur Mobilisierung bei Wahlen kann der Wahlkampf sein. Bisher müssen Hochschulgruppen und auch zu FachschaftsRatswahlen antretende Gruppen die Mittel für diese Wahlkämpfe selbst aufbringen.

Die VS hat den Anspruch, die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Desweiteren hat sie eine neutrale Stellung in Wahlkämpfen uns ist deshalb auch verpflichtet, den Zugang zum passiven Wahlrecht für jede Gruppe grundsätzlich sicherzustellen, auch wenn diese keinen Parteien- oder Spenderhintergrund hat. Aber auch für die einer Partei nahe stehenden Hochschulgruppen kann der Wahlkampf eine finanzielle Belastung sein, die nicht selten über Beiträge von den sich engagierenden Studentinnen und Studenten privat getragen wird.

Hinzu kommt, dass in der Vergangenheit unklar war, inwiefern Fachschaften so genannte Fachschaftsinitiativen finanziell, materiell, ideell oder auch mit Ressourcen (Druckkarten) unterstützt haben. Eine solche Unterstützung bricht das Neutralitätsgebot, ist aber schwer zu kontrollieren. Die Herstellung von „Waffengleichheit“ im Wahlkampf durch eine generelle Finanzierung führt hierbei dazu, dass sich in Wahlergebnissen wieder primär inhaltliche Unterschiede abbilden.

# 12.2 Einführung einer Transparenzregelung für die Wahlkampfkostenfinanzierung (2. Lesung)

ca. 10 Minuten

## Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

### Antragssteller\*in:

Erik Tuchtfeld für die Juso-Hochschulgruppe

### Antragsart:

(Zutreffendes bitte stehen lassen)

d) Sonstiges

### Antragstext:

(Bitte hier exakt schreiben, was der StuRa beschließt – nicht die Begründung!!)

Füge ein in die Wahlordnung des Studierendenrates (SturaWahlO)

Als neuen § 7a – Veröffentlichung der Wahlkampfkostenfinanzierung

- (1) Die Regelungen dieses Paragraphen sind ausschließlich auf die Wahl zum Studierendenrat der Universität Heidelberg anzuwenden.
- (2) Alle Wahlvorschläge haben innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Wahl dem Wahlausschuss der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg über ihre Wahlkampfkostenfinanzierung zu infomieren.
- (3) Diese Information muss folgendes beinhalten:
  - (a) Aufstellung aller durch den Wahlkampf entstandenen Kosten. Dies umfasst insbesondere Werbeartikel, Plakate, Flyer oder ähnliches.
  - (b) Höhe und Herkunft der Einnahmen, die die Wahlkampfkosten finanziert haben.
  - (c) Umfang und Herkunft von Werbeartikeln, die durch Förderer kostenlos zu Verfügung gestellt wurden.
- (4) Der Wahlausschuss der Verfassten Studierendenschaft Heidelberg veröffentlicht diese Informationen zeitnah auf der Webseite der Verfassten Studierendenschaft Heidelberg.
- (5) Gewählte Mitglieder eines Wahlvorschlags dürfen ihr Stimmrecht im Studierendenrat der Universität Heidelberg erst dann ausüben, wenn die entsprechende Information beim Wahlausschuss

eingegangen ist.

### **Begründung des Antrags:**

(Bitte hier den Antrag kurz und knapp begründen)

Dieser Antrag ist primär als Gegenantrag zur Wahlkampfkostenfinanzierung durch die Verfasste Studierendenschaft zu sehen. Die Wahlbeteiligung wird nicht steigen, weil mehr Geld im Wahlkampf ausgegeben wird. Bereits jetzt werden Studierenden zu Zeiten des Wahlkampfes mit verschiedensten Materialien, Werbegeschenken und ähnlichen durch die verschiedenen Wahlvorschläge überschüttet. Des Weiteren wird sich auch die Chancengleichheit zwischen den Wahlvorschlägen nicht erhöhen, weil finanzkräftige Wahlvorschläge nach wie vor mehr Mittel zu Verfügung haben werden, so diese (noch) exklusivere, teurere Merchandising-Artikel kaufen und verteilen werden.

**Die einzige Möglichkeit, mehr Fairness im Wahlkampf herzustellen ist stattdessen die Schaffung von Transparenz. Dies ermöglicht den Wählerinnen und Wählern die Einsicht, welche Wahlvorschläge von welchen Gruppen unterstützt werden und wie viel Geld ausgegeben wird.**

# TOP 13: Bildung ist ein Menschenrecht! (nicht gelesen)

ca. 10 Minuten

## Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller\*in:** Die Linke.SDS – Hochschulgruppe Heidelberg, Außenreferat, Tenko Glenn Bauer (Vorsitz)

Antragsart: Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der StuRa bekennt sich zum Menschenrecht auf Bildung und begreift dieses als einen zentralen Maßstab seiner zukünftigen Entscheidungen. Dieses Recht allen Menschen – unabhängig von sozialer oder räumlicher Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Ethnie, Behinderung oder anderer Merkmale – in bestmöglicher Qualität zu ermöglichen, ist eine gesellschaftliche, öffentliche und im Rechtsstaat genuin staatliche Aufgabe.

Zugangsbeschränkungen zu Bildungsinstitutionen – ganz egal ob KiTa, Schule, Hochschule oder Erwachsenenbildung – lehnt der StuRa aufgrund seines Verständnisses von Bildung als Menschenrecht ab. Bei der Abschaffung von Zugangsbeschränkungen spielt es keine Rolle ob diese aufgrund von politischer Linientreue und Klassenzugehörigkeit bestehen – so historisch im Deutschland der DDR geschehen – oder ob dies aufgrund von finanzieller Limitierungen passieren – so für der universitären mit der zwischenzeitlichen Einführung von Studiengebühren in der Bundesrepublik geschehen. Alle Zugangsbeschränkungen gehören umgehend abgeschafft.

Auch Versuche den Erwerb von Bildung an rechtliche Pflichten nach Verlassen der Bildungsinstitution zu knüpfen – so etwa aktuell in Ungarn, wo Studierende staatlich gezwungen werden, nach Erwerb ihres Abschlusses zunächst für 10 Jahre in Ungarn zu bleiben – widersprechen dem Menschenrecht auf Bildung. Bildung muss stattdessen grundsätzlich unentgeltlich und frei sein. Bildungsinstitutionen sind insgesamt zu öffnen, um den Menschenrecht auf Bildung gerecht zu werden.

Eine Delegation der genuin staatlichen Aufgabe des Menschenrechts auf Bildung wird diesem Recht nicht gerecht und ist somit nicht möglich. Versuche Bildung zu kommerzialisieren – etwa in Form von privaten Hochschulen – lehnt der StuRa daher ab. Sollten sich solche Bemühungen der Kommerzialisierung von Bildung durchsetzen, so würde Bildung zum Privileg für jene, die es sich leisten können. Bildung als Menschenrecht würde damit unterlaufen. Unternehmen und Initiativen, deren Ziel es ist, Bildungskonzepte zu entwickeln, die als Geschäftsmodell am Markt funktionieren und damit die Kommerzialisierung von Bildung vorantreiben, werden vom StuRa kritisiert.

Das zusehende Angewiesen-Sein von Hochschulen und Universitäten auf die Einwerbung von Drittmitteln lehnt der StuRa folglich ab, da staatlicherseits damit nicht der Aufgabe zur ausreichenden Finanzierung der Universität als Bildungsinstitution nachgekommen wird und damit das Menschenrecht auf Bildung

unterlaufen wird. Ein gewerblicher Drittmittelanteil von 25, 33 oder gar 50 Prozent wie an der Medizinischen Fakultät Mannheim (Zahlen von 2013, Quelle: Statistisches Bundesamt) ist aus diesem Grund abzulehnen. Bildungsinstitutionen können dann für ihr Fortbestehen nicht länger auf die Sicherheit staatlicher Gelder – welche in einem Rechtsstaat, der sich dem Menschenrecht auf Bildung verpflichtet fühlt, fließen müssen – setzen, sondern sind von der Gunst und dem Willen ihrer privaten und daher diesbezüglich rechtlich ungebundenen Geldgeber angewiesen. Derart hohe Drittmittelanteile müssen konsequent abgebaut und durch dauerhafte finanzielle staatliche Mittel ersetzt werden, um den Menschenrecht auf Bildung gerecht zu werden.

## **Begründung des Antrags:**

Das Recht auf Bildung ist durch die allgemeine Erklärung der Menschenrechte als ein universelles Menschenrecht geschützt:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948), Artikel 26

- Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muß allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.
- Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassistischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.
- Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

Deutschland hat diese allgemeine Erklärung der Menschenrechte unterzeichnet. Der unter Ewigkeitsschutz gestellte Artikel 1 des Grundgesetzes betont die Bindung Deutschlands an die Menschenrechte sowie deren Bedeutung für staatliches Handeln:

Grundgesetz Artikel 1

- 1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
- (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.



Aus der Würde des Menschen leitet sich unmittelbar sein Recht auf Bildung ab. Wer keine Bildung hat, kann sich in der heutigen schnell wandelnden Welt zurechtfinden, er findet keinen Platz in der Gesellschaft und ist nicht Herr seines eigenen Lebens. Ihm wird strukturelle Gewalt angetan, da man ihn dazu zwingt sich unter seinen persönlichen Möglichkeiten zu entwickeln. Die Entwicklungspotentiale, die er hat, werden ihm vorenthalten.

Das Menschenrecht auf Bildung wendet sich – wie alle Menschenrechte – gegen historisch erlittene und weiterhin aktuelle Erfahrungen struktureller und manifester Gewalt. Durch die rechtliche Verankerung und die Bindung staatlichen Handelns an dieses Recht wird dieser Gewalt dauerhaft entgegengewirkt, bei einer vollen Verwirklichung des Rechts, wird die Gewalterfahrung dauerhaft aufgehoben.

Warum wir als StuRa eine Position zum Menschenrecht auf Bildung brauchen

Als politische Studierendenvertretung brauchen wir politische Positionen, mit denen wir nach außen treten können. Grundsatzpositionen wie die Anerkennung des Menschenrechts auf Bildung bilden dabei eine Grundlage aus der heraus wir zukünftige bildungspolitische und hochschulpolitische Entscheidungen heraus bewerten können. In unseren Grundsatzpositionen beschließen wir unsere Grundlagen und damit indirekt auch die Werte, aus denen wir unsere Entscheidungen treffen.

Das Menschenrecht auf Bildung sollte für uns als Studierendenvertretung durch ihre Verankerung in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte konsensfähig sein. Gleichzeitig ist ein solches Bekenntnis und eine solche Selbstverpflichtung Politik mit dieser Grundlage zu bewerten keine Allerweltsposition, da oft in der Praxis von Bildungs- und Hochschulpolitik eben entgegen den allgemeinen Menschenrecht auf Bildung gehandelt wird und dieses allgemein in Deutschland noch immer nicht vollständig verwirklicht wurde.

Weitere im Zusammenhang des Antrags bedeutsame Grundrechte

Zugangsbeschränkungen zu Bildungsinstitutionen sind darüber hinaus wegen des NC-Urteils des Bundesverfassungsgerichts von 1972 unzulässig. Damals schlussfolgerte das Bundesverfassungsgerichts aus der im Grundgesetz verankerten Berufsfreiheit (Art.12 Abs.1 S.1) in Verbindung mit dem allgemeine Gleichheitsgrundsatz (Art.3 Abs.1 GG) sowie dem Sozialstaatsprinzip (Art.20 Abs.1) des Grundgesetzes, dass absolute Zugangsbeschränkungen zur Hochschule unzulässig sind. Die mit dem Abitur erworbene allgemeine Hochschulzugangsberechtigung wird damit als individuelles Recht, welches einen Leistungsanspruch der Bürger\*innen mit Abitur gegenüber dem Staat formuliert interpretiert. Das damalige Bundesverfassungsgerichtsurteil ist bis heute rechtsgültig. In mehreren Beschlüssen hat das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen festgestellt, dass das heutige Vergabeverfahren von Studienplätzen diesen verfassungsrechtlichen Vorgaben nicht mehr genügt.

Mit der nicht-staatlichen Finanzierung von Bildung geht neben dem Menschenrecht auf Bildung darüber hinaus auch die im Grundgesetz verankerte Forschungsfreiheit verloren. Darin heißt es:

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“ (Art.5 Abs.3 S.1)

Denn wo Forschung an sich an die Unternehmensinteressen gewerblicher Drittmittelgeber anpasst unterliegt sie einer unmittelbaren Marktnachfrage und ist damit nicht frei.

Weiterführend/Quellen:

- 1 „Das Menschenrecht auf Bildung“: <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/zukunft-bildung/156819/menschenrecht>
- 2 Söllner, Sven (2007): Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung. die Anwendbarkeit des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte innerhalb der deutschen Rechtsordnung veranschaulicht anhand der Vereinbarkeit von Studiengebühren mit Art. 13 Abs. 2c); erhältlich in der UB
- 3 Numerus-Clausus-Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Unzulässigkeit absoluter Zugangsbeschränkungen zum Hochschulstudium bzw. Hochschulstudiengängen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Numerus-clausus-Urteil>

# TOP 14: Petition unterstützen: Refugees Welcome @ Uni Heidelberg (nicht gelesen)

ca. 10 Minuten

## Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller\*in:** Die Linke.SDS – Hochschulgruppe Heidelberg,

**Antragsart:** Inhaltliche Positionierung

### Antragstext:

Der StuRa unterstützt folgende Petition an das Rektorat der Universität Heidelberg und unterstützt Bemühungen hierzu viele Unterschriften von Studierenden zu sammeln:

„Hiermit fordern wir den freien und unbürokratischen Hochschulzugang für alle Geflüchteten an der Universität Heidelberg.

Wir fordern Rektor Eitel auf, die Universität **mit sofortiger Wirkung** und **ohne Finanzierungsnachweis** für Geflüchtete zu öffnen und ihnen die **Aufnahme eines regulären Studiums ohne Einschränkungen** zu ermöglichen. Studienleistungen und Studienabschlüsse müssen **unbürokratisch und schnell** anerkannt werden.

Dazu soll an der Universität Heidelberg eine **zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete** unter Einbeziehung/Absprache der Verfassten Studierendenschaft eingerichtet werden.“

### Begründung des Antrags:

Wird nachgereicht.

## TOP 15: Alkoholverbot im StuRa (nicht gelesen)

ca. 5 Minuten

Nach ca. 5 Minuten: GO-Antrag der Sitzungsleitung auf **sofortiges Ende der Debatte**.

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

Antragssteller\*in: **Simon Steiger**

Antragsart:

**Inhaltliche Positionierung**

Antragstext:

**Der StuRa sieht sich durch den Konsum von Alkohol während seiner Sitzungen in seiner Arbeitsfähigkeit gestört und verhängt während seiner Sitzung ein Alkoholverbot im Sitzungssaal. Ein Rauchverbot innerhalb von Räumen der Universität ist im Landesnichtraucherschutzgesetz (LNRSchG) vorgeschrieben.**

### (a) Änderungsantrag zum Alkoholverbot

**Antragssteller:** Alexander Hummel, Gabi Wolfarth, Indra Blanke, Louisa Erdmann

#### Ersetze den Antrag durch:

Der StuRa fordert seine Mitglieder und Gäste dazu auf, Alkohol nur in Maßen zu konsumieren. Außerdem werden die StuRa-Mitglieder aufgefordert durch den Alkoholkonsum entstehendes Leergut leise und unauffällig wegzuräumen und die Herbeischaffung von Lebensmitteln und alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken auf die Pause zwischen den einzelnen Anträgen, insbesondere reguläre Sitzungspausen, zu beschränken. Auch Rauchen sollte in solchen Pausen stattfinden.

Die Sitzungsleitung wird aufgefordert, bei übermäßigem Alkoholkonsum Ordnungsrufe zu erteilen sowie im Extremfall Personen des Saals zu verweisen.

Ein generelles Alkoholverbot während den Sitzungen lehnt der StuRa ab.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

-----  
**Hinweis: Sehr alter, regelrecht verloren gegangener Antrag, wurde vom Antragssteller nach Vorschlag der Sitzungsleitung durch oben stehenden Antrag ersetzt.**

**Antragseingang 2.06.15**

**Antragssteller\*in:** Wolf Weidner

**Antragsart:**

(Zutreffendes bitte stehen lassen)

**Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung**

**Antragstext:**

Die Geschäftsordnung des Studierendenrats der Universität Heidelberg wird wie folgt geändert

§ 5 Ablauf der Sitzung

(0) Während der Sitzung gilt grundsätzlich ein Rauch und Alkoholverbot. Ausnahmen können mit einer 2/3 Mehrheit vom StuRa beschlossen werden insofern keine Vorschriften dagegensprochen.

**Begründung des Antrags:**

Ich möchte gerne unterstreichen das wir ein Arbeitsgremium und kein Stammtisch sind. Für Menschen mit Suchtvergangenheit ist der Konsum von legalen Drogen ein Barriere zu Teilnahme. Auch andere Menschen fühlen sich insbesondere durch den Konsum von Alkohol abgeschreckt.

# TOP 16: Einrichtung von Referaten

## 16.1 Einrichtung eines gewerkschaftlichen Referats (nicht gelesen)

ca. 10 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller\*in:** Jan Ohnemus, Frank Kappenberger

### Antragsart:

**Antrag zur Einrichtung eines gewerkschaftlichen Referats**

### Antragstext:

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg möge beschließen:

Einführung eines gewerkschaftlichen Referats nach § 23 der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft, sowie Durchführung einer Wahl eines oder mehrere Referenten aus der Studierendenschaft für eine Amtszeit von einem Jahr für das gewerkschaftliche Referat.

### Begründung des Antrags:

Das zukünftige gewerkschaftliche Referat soll die Schnittstelle zwischen dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und seinen Einzelgewerkschaften, den DGB-Studis, dem Hochschulinformationsbüro sowie den Studierenden werden.

Im DGB sind über 6 Millionen Menschen organisiert. Damit sind Gewerkschaften ein wichtiger Teil der Zivilgesellschaft.

Wir halten es daher für unabdingbar gewerkschaftliche Sichtweisen im Uni Alltag zu etablieren und wollen dazu, in Form eines gewerkschaftlichen Referats, unseren Beitrag leisten.

Die Universität ist durch das Bachelor-Master-System mittlerweile zu einer Ausbildungsstätte geworden. Im Gegensatz zu den überwiegend dualen Berufsschulen wird an unserer Ruprecht-Karls-Universität kaum bis gar nicht über die Rechte Studierender während und nach dem Studium aufgeklärt. Ein allgemeiner Lehrplan oder thematische Inhalte über Betriebsräte oder Arbeitsrechte gehören nicht zum Studium. Dabei sind zwei Drittel aller Studierenden schon während des Studiums von oftmals prekärer Beschäftigung betroffen und für die überwältigende Mehrheit wird ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis nach dem Studium plötzlich zur Realität - falls sie sich nicht erst durch etliche Praktika hangeln müssen, um überhaupt ein Beschäftigungsverhältnis eingehen zu können.

Wer abhängig beschäftigt ist, hat das Interesse an einer gewerkschaftlichen Vertretung!

Gerade in den Branchen in denen viele Studierende arbeiten sind irreguläre Beschäftigungsverhältnisse weit verbreitet. Unbezahlte Mehrarbeit, prekäre Arbeitsverträge, Arbeit auf Abruf, oder das nicht Einhalten von gesetzlichen Urlaubsbestimmungen und der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, all das trifft Studentinnen und Studenten, egal ob sie als Kellnerin oder als wissenschaftliche Hilfskraft jobben.

Wir sehen unser Engagement in diesem Kontext und wollen damit eine wichtige Lücke in der Studierendenschaft schließen.

Als eine der ersten Aktionen des Referats würden wir eine Arbeits- und sozialrechtliche Beratung anzubieten. Dort wollen wir mit ausgebildeten Beratern des DGB einen regelmäßigen Anlaufpunkt bieten und dort allen Studierenden Fragen rund um das Sozial- und Arbeitsrecht zu beantworten.

Durch bestehenden Kontakte zu Anwälten und anderen fachlichen Strukturen könnten wir das bestehende Beratungsangebot sicherlich sinnvoll erweitern.

Vorbild für eine solche Beratungsstruktur sind für uns die Hochschulinformationsbüros der IG Metall, die bereits an vielen Hochschulen ein Beratungsangebot in Zusammenarbeit mit den örtlichen studentischen Vertretungen etabliert haben.

Außerdem wollen wir zukünftig ein Semesterprogramm mit Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen erstellen und damit während dem Semester für die Studierenden und allen Interessierten einen Input zu gewerkschaftlichen Themen anbieten.

Mit unserem Referat wäre es also möglich Studierende einerseits durch die Beratung und unser Angebot konkret zu helfen, andererseits aber auch, indem wir die Situation arbeitender Studierende zurück in die Gewerkschaften tragen, um gesamtgesellschaftlich eine Verbesserung zu erzielen.

Wichtige gewerkschaftlich-studentische Themen wie Tarifverträge für studentische Hilfskräfte, Berufseinstieg, Arbeitsbedingungen der Wissenschaftliche Mitarbeiter zeigen auf, dass die Verfasste Studierendenschaft ein eigenes gewerkschaftliches Referat braucht.

Das Referat würde einerseits zu einer Arbeitsentlastung der anderen Referate, wie dem Sozialreferat beitragen, andererseits aber auch wichtige studentische Themen bearbeiten, die im Moment von den anderen Referaten nicht abgedeckt werden.

In anderen Universitäten, wie in Bremen gibt es bereits gewerkschaftliche Referate, die bewiesen haben, dass ein gewerkschaftliches Referat eine sinnvolle und notwendige Bereicherung des Bestehenden darstellt.

Ferner möchten wir in unserem Antrag darauf hinweisen, dass wir bereits drei Studierende haben, die sich gerne zur Wahl als zukünftige Referenten aufstellen lassen würden.

Da wir uns in den Strukturen der Uni-Politik bis jetzt noch nicht so gut auskennen, können wir gerade nicht abschätzen, in wie weit wir uns als Referenten neben den schon recht zeitintensiven Zielen des Beratungsangebot in die reguläre Verwaltungstätigkeit einbringen könnten, die so weit wir wissen ja eigentlich von Referenten verlangt wird. Wir können aber versichern das wir auch hier motiviert sind im Rahmen unsere Möglichkeiten aktiv zu werden.

## 16.2 Einrichtung eines Sitzungsleitungsreferats (1. Lesung)

ca. 10 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller\*in:** Justizreferat

**Antragsart:** normaler Beschluss

**Antragstext:**

Es wird ein Sitzungsleitungsreferat eingerichtet. Mitglieder sind nur die gewählten Mitglieder der Sitzungsleitung des StuRa

**Begründung:**

So wie die Referent\*innen Mitglieder des StuRa sind, sollte auch die Sitzungsleitung Mitglied der Refkonf sein. Darüber hinaus würde ein solches Referat der Sitzungsleitung mehr Gestaltungsmöglichkeiten und Rechte geben (u.a. könnte sie einfacher Dinge für die StuRa-Sitzungen anschaffen via REfbeschluss etc.) und würde die Verknüpfung StuRa-Refkonf weiter stärken.



## 16.3 Anpassung der Finanzordnung - Alternativantrag zum Antrag: Einrichtung eines Sitzungsleitungsreferats (Vorstellung)

ca. 10 Minuten

### Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

Antragssteller\*in:

André Müller

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der Studierendenrat beschließt folgende Änderung der Finanzordnung:

bisheriger Text:

FinanzO §21 (2)

Referate können selbständig einmalige Verausgabungen von Mitteln bewilligen, sofern diese eine Höhe von 500 Euro nicht überschreiten. Die aus diesen Mitteln finanzierten Maßnahmen müssen einen Bezug zum Arbeitsfeld des Referats aufweisen.

neuer Text:

FinanzO §21 (2)

Referate können selbständig einmalige Verausgabungen von Mitteln bewilligen, sofern diese eine Höhe von 500 Euro nicht überschreiten. Die aus diesen Mitteln finanzierten Maßnahmen müssen einen Bezug zum Arbeitsfeld des Referats aufweisen. Diese Bestimmungen gelten analog für die Sitzungsleitung des Studierendenrats und den

Wahlausschuss.

**Begründung des Antrags:**

Man sollte nicht ständig neue Referate schaffen, wenn die alten alle schon unterbesetzt sind. Irgendwann kommt man in Schwierigkeiten was die Größe des Exekutivgremiums angeht. Außerdem sollte man auch immer die Gewaltenteilung im Blick haben, insofern würde es genügen die Sitzungsleitung zu beratenden Mitgliedern der RefKonf zu machen. (Satzungsänderung nötig). Der Intention der unabhängigen Finanzbeschlüsse wäre mit dieser Änderung der Finanzordnung genüge getan. Der Wahlausschuss kann bei dieser Gelegenheit auch gleich aufgenommen werden.

# TOP 17: Der StuRa nimmt sich was vor - Agendasetting im StuRa (1. Lesung)

ca. 10 Minuten

## Protokoll:

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

**Antragssteller\*in:** Wolf Weidner

**Antragsart:** Inhaltliche Positionierung

**Antragstext:**

Der StuRa setzt sich für die laufende Wahlperiode folgende Ziele:

- Alle Fachschaften sind konstituiert und haben einen gültigen Wirtschaftsplan. Bis Ende Februar.
- Alle Referate sind wenigstens mit einer Person besetzt oder abgeschafft bis Ende März.
- Die VS führt i 2016 „Reflektionswochen durch“, dabei führen wenigstens 5 verschiedene Fachschaften Veranstaltungen durch die die Rolle ihrer Professionen und der Studierenden in der Gesellschaft kritisch beleuchten.
- Wenigstens 5 Sitzungen des StuRa beginnen pünktlich, das heißt es sind genügen Mitglieder anwesend um beschlussfähig zu sein und es sind alle Versammlungsämter besetzt zum Zeitpunkt der Einladung +-5 Minuten.
- Bis Mitte April gibt es eine Finanzordnung in die die Änderungswünsche der Rechtsaufsicht eingearbeitet sind.
- Bis Juli 2016 existiert ein Kulturticket für Studierende in Heidelberg
- Bis Ende März sollen 100 Studierende die Rechtsberatung der VS genutzt haben
- Bis Ende Januar soll die VS einen Haushalt 2016 haben
- Bis Ende März soll es einen Buchungsabschluss 2015 geben

## Begründung des Antrags:

Bisher hat der StuRa kaum Ziele erreicht, das liegt vor allem daran, dass er sich keine gesetzt hat.

Dieser Antrag möchte das Ändern. Änderungsanträge zu diesem Antrag sind sehr gerne gesehen.

## **TOP 18: Info: Ausschreibungen für Referate etc. des StuRa**

**Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.**

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet ihr die Aufrufe zur Kandidatur für Ausschüsse, Referate oder die Sitzungsleitung des StuRa sowie für die Mitglieder für StuRa-Kommissionen und ähnliches.s

Den Volltext der Kandidaturaufrufe findet ihr auf der Seite mit den Kandidaturaufrufen auf der StuRa-Homepage:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/ausschreibungen/>

Die Reihenfolge dieser Ausschreibungen ist latent chronologisch: die zuletzt erfolgten Ausschreibungen stehen zuoberst. Am Ende diejenigen, die schon länger ausgeschrieben sind, deren Reihenfolge wird aber manchmal geändert, um ähnliche Ausschreibungen aufeinander folgend zu machen und somit eine grobe Binnenstrukturierung zu erreichen. Die erstmalige Nennung markieren wir künftig mit „(NEU)“

### **18.1 Ausschreibung Vertreterversammlung Studierendenwerk**

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Ausschreibungen/Aufruf\\_Vertreterversammlung.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Ausschreibungen/Aufruf_Vertreterversammlung.pdf)

### **18.2 Ausschreibung Verwaltungsrat Studierendenwerk**

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Ausschreibungen/Aufruf\\_Verwaltungsrat.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Ausschreibungen/Aufruf_Verwaltungsrat.pdf)

### **18.3 Ausschreibung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Referat\\_Oeffentlichkeitsarbeit.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_Oeffentlichkeitsarbeit.pdf)

### **18.4 Ausschreibung Referat politische Bildung**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_PolBi.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_PolBi.pdf)

## **18.5 Ausschreibung für die/den VS-Vertreter\*in in den Fakultäten**

Für alle Fakultäten, die bisher keine Fakultätsfachschaftssatzung oder in dieser keine entsprechende Regelung haben, entsendet der StuRa die VS-Vertreter\*innen.

## **18.6 Aufruf zur Kandidatur für den Haushaltsausschuss**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Haushaltsausschuss.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Haushaltsausschuss.pdf)

Haushaltsausschuss hat sich in Wirtschaftsausschuss unbenannt. (Satzung muss aber noch geändert werden für den Namen)

Der Ausschuss ist zurzeit unbesetzt.

## **18.7 Aufruf zur Kandidatur für den Wahlausschuss**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Wahlausschuss.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Wahlausschuss.pdf)

## **18.8 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf\\_%C3%96kologie\\_und\\_Nachhaltigkeit.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_%C3%96kologie_und_Nachhaltigkeit.pdf)

## **18.9 Aufruf zur Kandidatur für das Gremien- und Konstitutionsreferat**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Referat\\_Konstitution\\_und\\_Gremien.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_Konstitution_und_Gremien.pdf)

Das Referat ist nur mit einer Referentin besetzt.

## **18.10 Aufruf zur Kandidatur für das Kulturreferat**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf\\_Kulturreferat.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Kulturreferat.pdf)

Das Referat ist zurzeit unbesetzt.

## **18.11 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen**

Dringend! :)

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf\\_Lehre\\_und\\_Lernen.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Lehre_und_Lernen.pdf)

## **18.12 Aufruf zur Kandidatur für das Verkehrsreferat**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Verkehrsreferat.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Verkehrsreferat.pdf)

## **18.13 Aufruf zur Kandidatur für das Sozialreferat**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Sozialreferat.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Sozialreferat.pdf)

## **18.14 Aufruf für das Referat für internationale Studierende**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Referat\\_fuer\\_internationale\\_Studierende.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_fuer_internationale_Studierende.pdf)

Das Referat ist nur mit einer Referentin besetzt.

## **18.15 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)**

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle\\_und\\_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf\\_Au%C3%9Fen\\_neu.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Au%C3%9Fen_neu.pdf)

Das Referat ist nur mit einem Referenten besetzt.

## **18.16 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Angelegenheiten des Studierendenwerks (StuWe-Referat)**

## **18.17 Aufruf zur Kandidatur für das Queerreferat (Referat für Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung)**

## **18.18 Aufruf für studentische Mitglieder in der Gemeinsamen Kommission Geoarchäologie**

Siehe unten – Senats-Ausschüsse 7.1

Schreibt bei Interesse an Sitzungsleitung oder Vorsitz!

Man muss bei Übernahme eines Referates auch nicht alles machen, was wünschenswert wäre. Als einzelne\*r Referent\*in kann man sowieso nicht alles machen. Wichtig ist nur, dass man bei der Kandidatur klar sagt, was man in einem Referat machen will.

# TOP 19: Info: Ausschreibung für Senats- und andere uniweite Ausschüsse

**Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.**

## 19.1 Gemeinsame Kommission Geoarchäologie (GKGA)

*(Die GKGA ist zu vergleichen mit der GKTS). Da das Rektorat keinen direkt gewählten Fachrat will, wird im Senat eine Kommission gewählt, die als eine Art Fakultät und Studienkommission für den Studiengang fungiert.*

Für die GKGA werden vor allem Studierende aus den direkt betroffenen Studiengängen gesucht, insbesondere aus dem Studiengang Geoarchäologie. Es sollten Studierende der Ur- und Frühgeschichte oder der Geowissenschaften kandidieren, es können formal aber auch Studierende der Klassischen Archäologie, Japanologie oder Chemie Lehramt kandidieren. Einzige Voraussetzung ist, dass man an einer der betroffenen Fakultäten immatrikuliert ist, egal für welches Fach oder welchen Studiengang.

Es wäre aber sehr schön, wenn auch jemand, der/die Geoarchäologie studiert oder studieren will, kandidiert.

## 19.2 Senatsausschüsse und -kommissionen

Komplette Ausschreibung:

[http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf\\_Senatsausschuesse.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Senatsausschuesse.pdf)

Aktuelle Informationen zu den Senatsausschüssen:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2014/september/23/article/mitglieder-fuer-senatsausschuesse-gesucht.html>



## **TOP 20: Sonstiges**

# Anlagen

## **Ausschreibungen zur QSM in unformatierter Form:**

1) Ausschreibung der Sonderkommission für die Ausübung des nicht bis zum 23.11.2015 bereits ausgeübten Vorschlagsrechts

Kandidaturfrist: spätestens bis 23.11.2015

Vorstellung im StuRa: spätestens am 23.11.2015

Wahl im StuRa: spätestens am 23.11.2015

Zu besetzen sind 7 Plätze

Wir rufen alle Interessierten zur Kandidatur für die Sonderkommission zur Ausübung des nicht bis zum 23.11.2015 ausgeübten Vorschlagsrechts auf!

Schon im letzten, diesem Quartal des Jahres 2015, sind ein viertel der jährlich auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft (VS) hin zu vergebenden Qualitätssicherungsmittel (QSM) zu vergeben, muss die VS ihr Vorschlagsrecht ausüben.

Die VS hat mit Verabschiedung der Ordnung der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg über den Gebrauch ihres Vorschlagsrechts für die Qualitätssicherungsmittel (QSM-Ordnung) entschieden, dass ihr Vorschlagsrecht anteilig von den Studienfachschaften ausgeübt wird.

Üben Studienfachschaften ihr Vorschlagsrecht nicht vollständig bis zum 23.11.2015 aus, wird das Vorschlagsrecht für das letzte Quartal durch eine siebenköpfige Sonderkommission ausgeübt.

Anträge dürfen bis zum 23.11. von allen Studierenden an sie gestellt werden. Vom 24.11.2015 an kann sie dann über die Anträge beraten und Vorschläge beschließen. Dabei soll sie nur solchen Anträgen folgen, die fächerübergreifend möglichst vielen Studierenden zugute kommen.

Ausnahmsweise darf sie aber auch Anträge bewilligen die nur Studierende einzelner Studienfachschaften begünstigen, wenn diese Studienfachschaften Ihr Vorschlagsrecht überhaupt nicht ausgeübt haben.

Um ihr Vorschlagsrecht ausüben hat die Sonderkommission bis zum 30.11.2015 Zeit, muss ihre Vorschläge bis dahin beim Vorsitzenden eingereicht haben. Hat auch die Sonderkommission ihr Vorschlagsrecht nicht vollständig ausgeübt gilt die Verwendung der übrigen Mittel zugunsten von Anschaffungen der Universitätsbibliothek vorgeschlagen, wobei alle Fächer der Universität gleichmäßig begünstigt werden sollen.

Die Sonderkommission ist somit sehr wichtig, um eine effektive und gezielte Verwendung der übrigen Mittel sicher zu stellen. Sie wird in der Zeit vom 23.11.-30.11.2015 möglicherweise mehrmals Tagen. Der Arbeitsaufwand ist damit jedoch auf einen kurzen Zeitraum konzentriert. In rechtlichen oder sonstigen Fragen zum Verfahren in Sachen QSM steht der QSM-Beauftragte jederzeit Rede und Antwort und unterstützt die Kommission.

Kandidieren können alle Studierenden der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Hat die Sonderkommission ihr Vorschlagsrecht ausgeübt oder läuft der 30.11.2015 ab, kommt kein zusätzlicher Arbeitsaufwand auf die Kommission zu.

Wir freuen uns auf Eure Kandidatur!

Bewerbungen bitte an: [sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Fragen gerne direkt an: [qsm@stura.uni-heidelberg.de](mailto:qsm@stura.uni-heidelberg.de)

2) Ausschreibung der Qualitätssicherungsmittelkommission für das Haushaltsjahr 2016

Kandidaturfrist: spätestens bis 15.01.2016

Vorstellung im StuRa: spätestens am 15.01.2016

Wahl im StuRa: voraussichtlich am

Zu besetzen sind 7 Plätze

Wir rufen alle Interessierten zur Kandidatur für die Qualitätssicherungsmittelkommission für das Haushaltsjahr 2016 auf!

(Bitte unbedingt die unten stehenden Hinweise zum Wahlverfahren beachten.)

Im Zuge des neuen Hochschulfinanzierungsvertrages "Perspektive 2020" sind rund 11,7 % der ehemals auf die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg entfallenden Qualitätssicherungsmittel (QSM) auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft (VS) zu vergeben. Dies sind im Jahr 2016 insgesamt über 1,7 Millionen Euro.

Die VS hat mit Verabschiedung der Ordnung der Verfassten Studierendenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg über den Gebrauch ihres Vorschlagsrechts für die Qualitätssicherungsmittel (QSM-Ordnung) entschieden, dass ihr Vorschlagsrecht anteilig von den Studienfachschaften ausgeübt wird.

Dennoch gibt es vier Fälle, in denen eine Qualitätssicherungsmittelkommission (QSM-Kommission) teile des Vorschlagsrechts der VS ausübt.

1. Wenn Studienfachschaften nicht verfasst sind und damit ihr Vorschlagsrecht nicht ausüben können.

2. Wenn Studienfachschaften beschließen, dass sie ihr Vorschlagsrecht der QSM-Kommission übertragen.

3. Wenn Studienfachschaften ihr Vorschlagsrecht nicht oder nicht vollständig bis zum 15.05.2016 ausüben.

In diesen Fällen hat die Qualitätssicherungsmittelkommission das Vorschlagsrecht nach den Regeln des §5 der QSM-Ordnung auszuüben. Die QSM-Ordnung findet ihr übrigens hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/QSM-Ordnung.pdf>

Übt die QSM-Kommission ihr Vorschlagsrecht nicht vollständig bis zum 22.05.2016 aus, gilt die Verwendung der übrigen Mittel zugunsten von Anschaffungen der Universitätsbibliothek vorgeschlagen, wobei alle Fächer der Universität gleichmäßig begünstigt werden sollen.

Die QSM-Kommission ist somit sehr wichtig, um eine effektive und gezielte Verwendung der übrigen Mittel sicher zu stellen. Sie wird vor allem in der Zeit vom 15.01.2016 bis 22.05.2016 tagen. Der Arbeitsaufwand ist damit vor allem auf das erste Quartal des Jahres 2016 konzentriert.

Die Arbeit besteht neben den Sitzungen vor allem in deren Vorbereitung. Diese umfasst insbesondere das Lesen der Anträge.

Aufgrund der Neuartigkeit des Verfahrens kann man die genaue Antragszahl noch nicht abschätzen.

Um Missbräuchen vorzubeugen ist das Wahlverfahren streng reglementiert. Es ist in §4 der QSM-Ordnung geregelt:

#### §4 Wahl der Qualitätssicherungsmittelkommission (Auszug)

1) Die Qualitätssicherungsmittelkommission dieser Ordnung hat sieben Plätze und wird in der zweiten Dezembersitzung des Studierendenrates, spätestens jedoch bis zum 15. Januar des Haushaltsjahres wie folgt gewählt:

(1) Im ersten Wahlgang können Studierende nur kandidieren, wenn sie von derjenigen Studienfachschaft vertreten werden, deren Anteil der Kommission nach §3 Absatz 2 oder §3 Absatz 6 zugewiesen wird. Für ein Kandidaturrecht auf Grund einer Zuweisung nach §3 Abs. 6 müssen mindestens 50% des möglichen Vorschlagsrechts oder 50.000 € der Studienfachschaft in das Vorschlagsrecht der Qualitätssicherungsmittelkommission eingegangen sein. Kommt es zu einem zweiten Wahlgang können nur Studierende einer Studienfachschaft kandidieren, der Studiengänge derjenigen Fakultäten zugeordnet sind, deren Studiengänge auch von der Studienfachschaft nach Satz 1 vertreten werden. Erst im dritten Wahlgang kann jeder Studierende der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg kandidieren.

(2) Finden sich für einen Wahlgang keine Kandidaten, die den Anforderungen dieser Ordnung genügen oder bleiben nach dem Wahlgang Kommissionsplätze unbesetzt, wird der jeweils nächste Wahlgang aufgerufen. Dies auch, wenn in der Wahlordnung etwas Anderes bestimmt ist.

Auch wenn Ihr Euch nicht sicher seid, ob der Anteil Eurer Studienfachschaft am Vorschlagsrecht nach §3 Abs.2/ Abs.6 QSM-Ordnung zugewiesen ist und den Anforderungen des §4 Abs.I Nr.1 S.1 QSM-Ordnung genügt, freuen wir uns über Eure Kandidatur.

Im dritten Wahlgang können alle Studierenden der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg kandidieren.

Nach dem 22.05.2016, kommt vorerst kein zusätzlicher Arbeitsaufwand auf die Kommission zu. Jedoch müssen wir auf §4 II QSM-Ordnung hinweisen, wonach die QSM-Kommission auch über ihre Amtszeit von einem Jahr hinaus im Amt bleibt bis eine neue gewählt wurde.

Wir freuen uns auf Eure Kandidatur!

Bewerbungen bitte an: [sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Fragen gerne direkt an: [qsm@stura.uni-heidelberg.de](mailto:qsm@stura.uni-heidelberg.de)